

Mitteldeutschland

Torun-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 98

Veröffentlichung, Verlag v. Fiedler: Halle/S. Große
Staubstraße 16/17, Fernr. 27451. Druck-Verlag:
Zeitschriftung im Halle böh. Gemalt (Kornelshof)
Schick kein Anbruch auf Verlegung o. Wiedervergütung

Halle (S.), Donnerstag, 27. April 1939

Blatt Nr. 98: 1,25 RM (einfach) 0,15 Wörthe
u. 0,25, aufschlag: 8. u. 9. 2,50 RM (einfach)
8,50 RM (aufschlag) 1. Jahrgang 0,36 (einfach)
Durch: 10. u. 11. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Einzelpreis 10 Pf.

USA-Nervosität vor der Führerrede

Roosevelt vor einer schweren Stunde

Amerikanische Senatoren veranstalten Gemeinschaftsempfang

Die Führerrede steht vor der Tür. Der Höhepunkt der Spannung ist erreicht, mit der das Ausland die Rede erwartet. Je näher die Sitzung rückt, um so mehr fragt man sich draußen an, dem Führer über die Schulter zu sehen, um einen Blick vom Manuskript seiner Rede erhaschen zu können. Die Zeitpausen zwischen der Roosevelt-Rede und der Führerrede hat die Nervosität bis zur Unersättlichkeit gesteigert, woraus sich zum Mindesten das ergibt, daß die Leute draußen, die vorzogen, die Puppen tanzen zu lassen, jetzt selbst tanzen, ein Bild, das wir uns in aller Nähe und Gemütsnähe betrachten.

Roosevelt kündigte am Dienstag an, daß er am Donnerstag nach seiner Privatvilla im Hyde Park fahren werde. Er will die Führerrede in der Zurückgezogenheit seiner Privatwohnung anhören. Amerikanische Senatoren, die schon jetzt ganz aus dem Häuschen geraten sind, haben erklärt, daß sie am Freitag früh um 5 Uhr aufstehen und sich um 6 Uhr im Hofraum des

Rundfunkhauses versammeln wollen, um die Rede anzuhören. Im Staatsdepartement sind mehrere Beamte, die Deutsch verstehen und interpretieren können, beauftragt worden, die wichtigsten Sätze mitschreiben und Roosevelt die Uebersetzung in sein Landhaus im Hyde Park so schnell wie möglich zu übermitteln.

Aus dieser ganzen Nervosität heraus ergeben sich vorteilhaft einige vernünftige amerikanische Zeitungen. „Washington Daily News“ macht sich zum Sprachrohr einer weiten Volksstimmung und verlangt, daß man Hitler und Mussolini zum Mindesten in den Fragen Dithuri, Sueskanal, Danzig und deutsche Kolonien gerecht werde. Amerika könne dieser Forderung keinen Krieg führen und erwarte von den Alliierten, daß sie in diesen Punkten nachgeben „bis es schmerzt“, damit sie ihren christlichen Willen zur Weltbefriedung auch unmittelbar beweisen können. Auch das „World Telegram“ nennt die gleichen Punkte wie „Washington Daily News“ und rät England und Frank-

Geburtsstagswünsche für den Stellvertreter des Führers



Die Gebietsführer der HJ, aus dem ganzen Reich überbrachten dem Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, zu seinem 45. Geburtstag die Glückwünsche der deutschen Jugend. Weltbild (K).

reich dringend, die deutschen und italienischen Ansprüche zu erfüllen.

Sämtliche amerikanischen Rundfunksender treffen umfassende Vorbereitungen für die Verbreitung der Antwort des Führers an Roosevelt. Die Uebersetzung in der Rede wird mit Erläuterungen in Englisch durchgeführt.

Frankreich heute

Von unserem ständigen Berichterstatter

V. G. Paris, 26. April.

Nachdem unter dem Stichwort „Todesgefahr“ eine Reihe von Maßnahmen getroffen worden sind, die Frankreichs Kraft in militärischer und wirtschaftlicher Hinsicht etwas gehoben haben, ist nun den französischen Steuerzahlern die Rechnung für die Politik der sogenannten friedfertigen Verteidigung zugestellt worden. Die Fülle der Notverordnungen, die den Sonderrollen der Regierung entsprungen sind, hat in weiten Kreisen ziemlich gemischte Gefühle angefaßt. Der Bürgermeister von Bordeaux und Abgeordneter, Marquet, hat die Regierung neuerlich aufgefordert, ihrem Gefühlsmaßstab eine politische Grundlage zu geben, da im Falle eines Abklingens der internationalen Spannung bei dem gegenwärtigen Stand des Parteienverhältnisses ein Umschwung der Strömungen eintreten und sich gefährlich sowohl in innenpolitischer als in außenpolitischer Hinsicht auswirken könnte. Er hat damit auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die in einer übertriebenen Anspannung der Kräfte und Nerven vor einer imaginären Gefahr liegt.

Es genügt in der Tat nicht, wie dieser Tage der „Excelsior“ schrieb, daß das Demutsklein der Gefahr die Einigkeit herbeiführt; es muß verhindert werden, daß die allgemeine Aktivität lahm gelegt wird. Der Bürger, der seine Garderobe nicht erneuern läßt oder seine abgenutzten Piesen nicht erweicht, weil er morgen einberufen oder sein Vieh eingezogen werden könnte — der Familienvater, der seine Kinder aus der Schule nimmt, um sie in Sicherheit zu bringen, weil die Schule bombardiert werden könnte, — der Kaufmann, der seinen Auftrag zurückläßt, weil sein Führer Sandhüte (für den Luftschutz) erhalten hat, würde nach Ansicht des „Excelsior“ gegen seine nationale Pflicht verstoßen. Die Tatsache, daß eine derartige Mahnung öffentlich ausgesprochen wird, erregt einen weiteren Kommentar, zumal selbst der Finanzminister zugegeben hat, daß die französische Wirtschaft an einer halben

Nur in beschränkter Form

Gesetze über englische Wehrpflicht eingebracht

Heute erste Lesung im Unterhaus / Auch die Liberalen, Gewerkschaften und Studenten widersprechen

Die englische Regierung hat gestern nachmittag durch die beiden Häuser des Parlaments und des Oberhauses dem Lande und der Welt davon Kenntnis gegeben, daß sie sich nun eingehenden Beratungen und unter Druck ihrer Verpflichtungen jetzt doch dazu entschlossen habe, die Wehrpflicht in beschränkter Umfassung einzuführen. Sie hat ihren Entschluß in zwei Gesetzen kundgetan, die heute nachmittag im Parlament zur Debatte gestellt werden sollen. Die Ein-

leitung der englischen Regierung in den letzten Tagen die Festigung der beiden Gesetze betrieben hat, erklärt sich aus dem uneingeschränkten Bestreben, die Einführung der Wehrpflicht auf keinen Fall als Folge der Reichsangelegenheiten des Führers erscheinen zu lassen, aber auch nicht durch die Rede an ihr gebindert zu werden.

Von den beiden Gesetzen ist das erste das Gesetz über die Referaten und Hilfsreferaten. Es bestimmt, daß bereits aus-

gebildete Referaten zu den Fächern einberufen werden können. Das zweite Gesetz ist das wichtigere. Es enthält zunächst die Ermächtigung, alle Männer zwischen 20 und 21 Jahren zum militärischen Dienst einzuberufen. Der Dienst braucht nur im Ausland abgeleistet zu werden. Bei Kriegsangebroch sind alle, ob einberufen oder nicht, gleichermäßen verpflichtet, auch im britischen Imperium Dienst zu tun. Die Einberufenen erhalten eine sechsmonatige Ausbildung und haben nach dieser sechs Monaten die Wahl, sich zur territorialen Armee für weitere 3/4 Jahre, oder zu einer besonderen Reserve der regulären Armee überzuschieben zu lassen.

Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England hat in der englischen Öffentlichkeit trotz ihrer tagelangen Ankündigung wie eine Bombe gewirkt und sehr beachtliche Reaktionen hervorgerufen. Vorgetrieben am Abend hat in der Universitätsstadt Cambridge unter den Studenten eine Ansprache mit Zustimmung über die Wehrpflicht stattgefunden. Dabei wurde die Wehrpflicht mit 204 gegen 144 Stimmen bei 82 Enthaltungen abgelehnt. Selbstverständlich ist diese Abstimmung politisch ohne jede Bedeutung, nur ist sie interessant, als dabei von Einseitigkeit keine Rede war. Gewichtigere aber nicht ein Entschluß, den die parlamentarische Fraktion der Arbeiterpartei in ihrer Sitzung am Mittwochabend beschlossen hat. Er soll als Gegenantrag zum Antrag der Regierung auf Einführung der Wehrpflicht heute nachmittag im Unterhaus eingebracht werden.

Das Hans ist bereit, alle notwendigen Schritte für die Sicherung der Nation und die Erfüllung ihrer internationalen Verpflichtungen zu ergreifen, bebauert aber, daß die Regierung unter Druck ihres Versprechens das Freiwilligkeitsprinzip aufgibt, das sich für die Vereinfachung der notwendigen Verteidigungskräfte als ausreichend erwiesen hat. Das Hans ist in der Ansicht, daß die vorgezogenen Maßnahmen schlecht ausgedacht und, ganz

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Bertiefung der deutsch-jugoslawischen Freundschaft



Der jugoslawische Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch als Gast des Reichsaußenministers auf dem Empfangsabend im Hotel Esplanade in Berlin. Von links: Staatsminister Dr. Meißner, Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch, der deutsche Gesandte in Belgrad, von Heeren, und Reichsminister Frk. Weltbild (K).

Es muß man g... die durch die äußere Ge...

In Wirklichkeit liegt die Gefahr nicht in den äußeren Umständen, sondern in dem Standpunkt, den Frankreich zu ihnen einnimmt.

Die Franzosen glauben gern, was sie mehr haben wollen und daher sind sie häufig Entschlossenheiten angeht.

Die Kriegsverhältnisse haben natürlich nur ein Ziel: die Entzweiung und den Untergang der Absoluten bis zu ihrer Vernichtung.

Lodix zur Schuhpflege. QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOL-WERKE, KÖLN

mußten kommen werden. Der Franzose fühlt sich gern als Europäer. Seine ganze Weltanschauung...

Die Ironie des Schicksals will, daß Frankreich sich gerade in diesem Jahre ansetzt, das einundzwanzigste Jubiläum der Revolution des 18. Jahrhunderts...

Wo liegt die Idee Frankreichs? In der Verwirklichung eines Zustandes, dem in zwanzig Jahren die Wirklichkeit einen Stoß nach dem andern verleiht.

In ihrer Mehrzahl lehnen die Franzosen es ab, sich für die Interessen anderer zu öffnen und hoffen innerlich auf eine friedliche Regelung...

Markowitsch wird nach Budapest fahren

Zur Unterzeichnung eines ungarisch-südlawischen Nichtangriffspatentes

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erläßt mit Bezug auf die südlawischen Angelegenheiten...

Der Führer empfangen am Mittwoch den in Berlin anwesenden südlawischen Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch...

Auch Ministerpräsident Generalfeldmarschall Brüning empfing am Mittwoch nachmittags den südlawischen Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch.

Der Vorbild: Frankreich 1923 im Ruhrgebiet

In Palästina werden jetzt sogar arabische Palastine - Frauen machen dabei keine Ausnahme - aufgefordert, Militär und Polizei militärisch zu grüßen.

Die USA wollen Europa aufplonieren

Das Oberkommando der amerikanischen Bundesarmee hat, wie daraus aus Washington meldet, beschlossen, zur genaueren Beobachtung der politischen Lage in Europa...

Chulowitsch Proletkultangehöriger in Berlin

Staatspräsident Dr. Hacha hat, einer Prager Meldung der „Frankfurter Zeitung“ zufolge, den früheren Außenminister Dr. Franz Chulowitsch zum Geleitenden des Pro-

und zu wieder auf. Der ehemalige Minister Senator Gémery hält sie für verführerisch, aber sehr gefährlich.

Wenn Frankreich nicht auf eine Katastrophenlösung zukümmert, wird es sich früher oder später doch bereit finden, zu einer Zusammenarbeit in einem neuen Europa zurückzuführen.

testors Böhm und Müllen bei der Reichsregierung in Berlin ernannt. Chulowitsch, von Beruf ursprünglich Rechtsanwalt, war 1932 tschechoslowakischer Gesandter in Berlin...

„Besser“ rauchen ist vernünftiger und bekommt besser

ATIKAH 5P

terium. Er ist seit jeher als entschiedener Gegner der Katastrophenpolitik Dr. Benesch bekannt.

Englische Wehrpflicht

(Fortsetzung von Seite 1)

absehend davon, daß die Wehrpflicht der Wehrpflichtigkeitsmaterie nicht erhöht wird, die Uneingetragenen und die nationalen Anstrengungen schwächt und daß weiter ein Beweis dafür ist, daß die Wehrpflichtführung der Regierung in dieser kritischen Zeit das Vertrauen des Volkes und dieses Landes nicht verdient.

Frei Association meldet hieran, die Arbeiterpartei werde geschlossen gegen den Antrag der Regierung stimmen. Auch die Expositionsliberalen werden vor der heutigen Unterhausansprache eine Fraktionslösung abhalten und womöglich einen gleichen Entschluß wie die Arbeiterpartei fassen.

Aber selbst wenn England einig wäre, würde der Beschluß zur Einführung der Wehrpflicht sehr viel längere Zeit brauchen als sich die Kriegstreiber denken. Zunächst muß ein nationales Zwangsregister hergestellt werden.

Das weltpolitisch wichtigste Ereignis der Einführung der Wehrpflicht aber könnte in der Möglichkeit bestehen, die hemmungslose Kriegsbegeisterung in der Bevölkerung abzumildern.

Fahrrad-Zubehör bei Bieder

Ostermärchen auf dem Theater?

Ein Vorschlag des „Autor“ / Kölner Schauspielhaus ging schon voran

Die Zeitschrift „Der Autor“ weist auf eine neue Aufgabe für den deutschen Bühnenautor hin, nämlich auf dramatisierte Ostermärchen.

haben, rechtzeitig mit den Vorbereitungen für die Märchenaufführungen zu beginnen. Es wäre freilich ein Fehler, wollte man vergessen, daß auch die Märchenaufführung ein Bühnenwirkliches Wert und den vollen künstlerischen Einsatz in Darstellung und Ausstattung verlangt.

Es ist nun die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht zweckmäßig wäre, in den sechs Wochen vor Ostern auch das dramatisierte Märchen auf die Bühne zu bringen. Man könnte hierüber nicht nur eine künstlerische und erzieherische Wirkung ausüben, sondern es darf auch angenommen werden, daß diese Nachmittagsaufführungen einen der Theaterkassen nicht unwillkommenen Lebenshauch abgeben.

Der Theaterfachmann weiß aber auch, daß das Weihnachtsmärchen durch seine finanzielle Auswirkung eine höchst wichtige Ergänzung des Theaterplans geworden ist. Es gibt Städte in Deutschland, deren Theater in der letzten Wochen vor Weihnachten vollständig fast völlig ausverkauft sind.

„Opera Romana“ in Frankfurt am Main. In Erweiterung der Gastspielreihe, die die Frankfurter Oper vor einem Jahr nach dem Balkan unternahm, kamen als erste die Mitglieder der Opera Romana in Frankfurt nach Frankfurt.

Hofoper Aufführung in Halle. Am 20. und 21. Mai sollen in Halle die Werke der „Hof-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zwei Aufführungen in Form eines Hofoperas stattfinden.

Hofoper Aufführung in Halle. Am 20. und 21. Mai sollen in Halle die Werke der „Hof-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zwei Aufführungen in Form eines Hofoperas stattfinden.

Schauplatz konnte mit dieser Aufführung sein den gleichen Erfolg wie mit den Weihnachtsmärchen-Vorstellungen erzielen. Es handelt sich dabei um ein Werk, das die Vorstellungswelt um den Oberbalken in bühnenwirksamer Form erweitert.

Es braucht aber nicht immer der Oberbalken zu sein, der zum Helden des Spiels gemacht werden muß. Ein deutliches Zeichen, eine kindliche Einfache der Aufzählung läßt sich von dem Bühnenautor in vielen dramatischen und spannenden Fällen für die jugendliche Seele wiedergeben.

„Mitternachtsmuffel im Schloß“ an. Der Sonntag, 21. Mai, bringt vormittags eine Kulturkundgebung, am Abend finden die Aufführung durch ein „Einzelkonzert“ im Schloß des Hofes mit Werken von Dittersdorf, Haydn und Mozart ihren Ausklang.

„Mitternachtsmuffel im Schloß“ an. Der Sonntag, 21. Mai, bringt vormittags eine Kulturkundgebung, am Abend finden die Aufführung durch ein „Einzelkonzert“ im Schloß des Hofes mit Werken von Dittersdorf, Haydn und Mozart ihren Ausklang.

Spremberg drehte eine Räuberballade

Die ganze Stadt hätte mit.

Haben die Mädchen ihren Minardi, die Eitel ihren Schürchen und das Spremberger Geschlecht ihren Namen zum Volksgedächtnis. Auch Kauermann tauchte sich als edler Räuberhauptmann ein.

Die Bearbeitung der Räuberballade wurde in Spremberg seit dem Beginn der Arbeit im vergangenen Sommer. Die Dreharbeit in diesem Monat lang die Lusthaft in Aufregung gehalten. Sämtliche Rollen mit Einwohnern besetzt, von jeder Spremberger Familie mitemgetragen wurde.

Maifestspiele in Brünn. Die Stadt Brünn feiert sich in diesem Jahr durch ihre Maifestspiele zum ersten Male in die Reihe der Festspielstädte Großdeutschlands ein.

Morgen Einholung des Maibaums

In feierlichem Zuge zum Volkspark.
Am Stolberger Markt wurde vor einigen Tagen der Maibaum, der den Nationalen Feiertag des deutschen Volkes in der Gauhalle feierlich verkünden soll, gefällig. Morgen nachmittag wird er nun auf dem Volkspark errichtet werden. Ein feierlicher Zug, in dem die Handwerkerstadt des Stadtfreies mitmarschiert, wird den Baumkreis von der Herzoginradikelschule ins Stadttor geleiten, wo er gegen 17 Uhr eintreffen wird. Um 17 Uhr beginnt dann die Aufschichtung. Am Sonntag nachmittag 14 Uhr wird sich dann die Bevölkerung Halles zur großen Feier unter dem Maibaum zusammenfinden, den dann die von den hallischen Zünften gefertigten, von hallischen Handwerkern gefertigten Handwerkszeichen schmücken: Weil und Schere, Schuh und Sufeisen, Hut und Brelzel und viele andere Symbole handwerklichen Fleißes. In bunter Bemalung werden sie dem Maibaum seine heimelige Note geben, wie wir sie gerade an diesem Feiertag in unseren Bergen spüren, jenes Gefühl der Verbundenheit der Schaffenden aus allen Bezirken, das sich in dem gemeinsamen Nebeneinander der Symbole am Maibaum dokumentiert. Die große Feier des 1. Mai, der Aufmarsch aller Schaffenden am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes findet wieder in der Hortschloß-Kampfbahn statt. Ueber den Aufmarschplan berichten wir morgen.

Obwohl das Rad gesichert war!

Am Dienstag gegen 19 Uhr wurde ein gesichert abgelaßenes Herrenradrad gefunden, das zum Grundstück Große Mansstraße 19 fand. Es ist ein Herrenrad mit Marke „Sport“ mit schwarzem Rahmen, Felgen und Schutzblechen mit blauen Streifen, waagrecht verchromte Ventile mit schwarzen Griffen, Pedale mit Gummiunterlagen, Triebkette mit der Aufschrift „Cito Verbia, Halle, Große Mansstraße 19“, Tonaufbau, braunem Sattel und leerer Verkauftafel. Auf dem hinteren Schutzblech befindet sich die Aufschrift „Cito Verbia, Halle, Große Mansstraße 19“. Um sachdienliche Angaben über den Dieb und den Verbleib des Rades bittet die Kriminalpolizei.

Diebe im Hofgarten

In den letzten Wochen sind vorwiegend in den Zielanlagen am Gertrandenriedhof und in deren Umgebung nachts mehrere hochstämmige Moienische gestohlen worden. In der Nacht zum Mittwoch wurde auch ein Moienisch aus einem Garten in der Weichstraße entwendet. Um sachdienliche Angaben bittet die Kriminalpolizei.

Es brannte gestern am Wallenhausring

Gegen 14.40 Uhr wurde am Mittwoch die Feuerwehreinheit nach dem Grundstück Wallenhausring 1 gerufen. Durch Explodieren einer Vötlampe war ein Zimmerbrand entstanden. Das Feuer wurde durch die Feuerwehreinheit mit Handfeuerlöschern in etwa 20 Minuten gelöscht. Personen nahmen keinen Schaden.

Unter der Schirmherrschaft des Gauleiters

Vom 12. bis 14. Mai: Hallescher Studententag

„Tag der Wissenschaft“, „Tag der Vorträge“, „Tag der Kameradschaften“ Ein Festakt in der Universität

Als eine umfassende und richtungweisende Rundgebung wird vom 12. bis 14. Mai der Hallesche Studententag, dessen Schirmherrschaft wieder Gauleiter Staatsrat Gaggel übernommen hat, die Einheit Geist - Körper - Seele in den Mittelpunkt aller Arbeit stellen. Wie in den Vorjahren hat man wieder die Dreiteilung in den „Tag der Wissenschaft“, den „Tag der Vorträge“ und den „Tag der Kameradschaften“ vorgenommen, wobei man insbesondere aber davon ausging, daß vor allem die wissenschaftlichen Leistungen der Geist durch die eigenen Kräfte der Studentenschaft erhalten.

Der „Tag der Wissenschaft“ steht im Programm nach der feierlichen Eröffnung in einem Festakt in der Aula, bei dem außer dem Gauleiter auch Rektor Professor Dr. Weigelt, der Gauinstandführer Dr. Zetsering und der Leiter des Antes Wissenschaft und Kameradschaft der Gauinstandführung Dr. Vorenz sprechen werden, die Vertiefung der Ergebnisse des Reichsberufswettlaufes mit einer anschließenden Ziehung vor. Die wissenschaftlichen Arbeitstagen am Nachmittag werden dann zum Teil von Vorträgen der aus dem Reichsberufswettlauf erfolgreich hervorgegangenen Studenten getragen. Der Tag schließt mit einer feierlichen „Danke“-Aufsührung im Stadttheater.

Am „Tag der Vorträge“ sind zu den Wettläufen Abordnungen der Parteigliederinnen und Sportmannschaften benachbarter Universitäten, nationalpolitischer Erziehungsanstalten und der hallischen Schulen eingeladen. Die Kameradschaftsabend dieses Tages werden die Studenten mit den Alten Herren vereinen. Mit einer Morgenfeier im Hof der Moritzburg, in

der die neuen Zemeiter des NS-Studentenbundes feierlich verpflichtet werden, beginnt der „Tag der Kameradschaften“, der dann weiter in mehreren Arbeitstagen das Thema „Studentischer Einfluß im Leben“ auf den Plan bringt. Nach gemeinsamem Mittagessen und Arbeitsbesprechungen zwischen Kameradschaften und Arbeiterkreisen wird der Hallesche Studententag 1939 mit einem Festabend im Stadttheaterhaus seinen feierlichen Ausklang finden.

Das Gefühl der Türle

Vortrag im Verein für Erdkunde.

Die Türle ist durch die Bemühungen der Demokraten, sie in die Einreisungsfront gegen Deutschland einzubeziehen, in einem gewissen Lichtpunkt auch bei uns gekommen. Es war daher begrüßenswert, in einem Vortrag des Sachlich-Führingischen

Vereins für Erdkunde durch Professor Dr. Schreyer, Würzburg, einen Einblick in ihre landschaftliche Struktur zu bekommen. In feinstufigen Ausführungen stellte er der bunten, abwechslungsreichen und fruchtbaren Kulturlandschaft das Döhlend des Innern gegenüber, das von Bergen umflossen ist ein Steppenland. Eine Wüste, wie man oft hört, gebe es aber in der Türle nicht. Durch die Maßnahmen des verordneten Kemal Atatürk werde versucht, aus dem Döhlend eine anbaufähige Landschaft zu machen. Nach einem morphologischen Rückblick, bei dem Prof. Schreyer besonders auf die Veränderungen der Landschaft durch Flüsse und Regen in vorgeschichtlicher Zeit einging, wies er zum Schluß auf die wissenschaftliche und wirtschaftliche Tätigkeit der Deutschen hin. Der Staat, der sich ganz ins Innere seines Raumes zurückgezogen habe, verbanke dem deutschen Geist und deutscher Tüchtigkeit sehr viel.

Anhängerdeichsel bohrte sich in eine Hauswand

Tödlicher Verkehrsunfall in der Geiststraße

Von Personenwagen löste sich Anhänger / Eine Frau getötet, eine schwer verletzt

Heute morgen kurz vor 8 Uhr ereignete sich in der Geiststraße vor dem Hause Nr. 31 ein folgenschwerer Verkehrsunfall, bei dem eine Frau getötet und eine zweite verletzt wurde. Die näheren Details dieses Unfalles sind mehr als eigenartig zu nennen. Von einem aus Richtung Meisel kommenden Personenauto löste sich ein zweirädriger Anhänger und fuhr auf den Bürgersteig, wobei er zwei alte Frauen mit sich riß, die im Vergeff waren, zum Markt zu gehen. Beide

Frauen kürzten durch den Anprall zu Boden und die Stange des Anhängers bohrte sich über sie hinweg zwischen Tür und Angel des im Hause Geiststraße 31 befindlichen Schuhmachereigewerks und durchschlug noch die Wand zum Hofe hin. Die beiden Frauen wurden von Vorübergehenden sofort in den Laden des Schuhmachereigewerks Köhlig gebracht, wo die eine, ohne die Bestimmung wiederzuerlangen zu haben, verstarb. Der sofort herbeigerufene Arzt Dr. Pehold konnte nur noch den Tod feststellen.

Die Schwerverletzte, eine 73 Jahre alte Frau Voewe aus Triftstraße 27 wurde mit einem Krankenwagen und Verletzungen am linken Schulterblatt, Arm und Knie in das Diakonissenhaus gebracht.

Die Begleitumstände sind, wie gesagt, um so eigenartiger, als es sich bei dem Fahrer des Personenkraftwagens um einen gewissen Trabbard handelt, der in dem gleichen Hause zur Miete wohnt, in dem die schwerverletzte Frau Voewe Hausbesitzerin ist. Die Aufregung der Triftstraße 27 ist selbstverständlich dadurch besonders groß.

Der amtliche Polizeibericht zu dem Unfall lautet:

Heute vormittag gegen 7.55 Uhr ereignete sich in der Geiststraße ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein mit einem Personenkraftwagen verbundener Anhänger löste sich plötzlich und schleuderte mit dem eizernen Verbindungstück nach dem Bürgersteig, schlug zwischen dem Kopf einer geöffneten Radentrie durch und bohrte sich in die zwil-

Morgen am Laufsprecher!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels gibt im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung folgendes bekannt:

Am 28. April 1939, mittags 12 Uhr, spricht der Führer vor den Abgeordneten des Großdeutschen Reichstages und damit zum deutschen Volk und zur Welt. Alle Deutschen werden Jungen der Rede des Führers am Laufsprecher sein. In der Zeit von 12 Uhr bis 13.30 Uhr werden sich Betriebsführer und Gefolgschaft beim Empfang der Führerrede vereinen. Um allen schaffenden Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die Führerrede zu hören, werden die Abendgeschäfte während dieser Zeit geschlossen. Die deutsche Jugend hört die Führerrede im Rahmen einer Schulveranstaltung. Wer im Betrieb, zu Hause oder beim Nachbarn nicht die Möglichkeit hat, die Rede des Führers zu hören, dem wird in Sälen, Volkshäusern, Theatern und Lichtspieltheatern dazu Gelegenheit gegeben. Die Gau- und Kreispropagandaleitungen der NSDAP. haben hierfür alle Vorbereitungen getroffen.

1. AUSGEWOGENES VOLLFORMAT 2. TABAK EDLSTER ORIENTAUSLESE 3. REZEPTGETREUE DAUERMISCHUNG 4. N. PACKUNG 5. PENNIG

Eckstein No. 5

5fach garantiert

Die fünf Eigenschaften, die die Güte einer Zigarette bestimmen, sind in der Eckstein No. 5 vereinigt

Alles wegen Donoga!

Ein Tatsachenbericht von Kapitänen, Piraten und Frauen, auf Grund alter Schiffsakten dargestellt von Peter Hilten

Copyright 1938 by Verlag Knorr & Hirth Kommanditgesellschaft, München

(2. Fortsetzung.)

Ein Mädchen? Wie hieß sie? Lebte sie noch? Gehörte ihr die Kletter, die an Bord der „Espiritu Santo“ gefunden worden waren? Die Nachforschungen wurden geheim geführt. So entgingen sie dem Mann, der Auskunft über diese Fragen hätte geben können. Dieser Mann, ein gebürtiger Italiener, war Pietro de Bellami und lebte seit 1885 unter dem Namen Pete Bell in New Orleans.

Da dieser Mann von allem, was voring, nichts hörte, vertiefte die Nachforschungen ergebnislos und schliefen allmählich ein. Dann und wann sicerte etwas von dem rätselhaften Geschehen in die Öffentlichkeit. Zeitungen brachten, wenn sie über geheimnisvolle Schiffsunglücke etwas berichteten, auch immer wieder die Geschichte der „Espiritu Santo“ oder der „Dei Gracias“ alias „Marie Celeste“. In dessen aber waren die Akten geschlossen, die Gesamter hatten anderes zu tun.

Die Nachrichten von anderen Schiffsunfällen machten die Munde um die Welt. Es waren immer erschütternde rätselhafteste Dramen. Wie war eine Frau dabei. Selbst handelte es sich um ein Verbrechen. Meist gab es noch lebende Zeugen. Es gab auch oft genug tote Zeugen, die in einer hümmen Sprache zu sprechen begannen. Selten gab es überhaupt keine Zeugen.

Vor einem Jahr erhielt das Seecamt in Glasgow aus New Orleans einen Brief. Ein Mr. Pete Bell fragte an, ob das Seecamt ihm sagen könne, ob Kapitän Jim Warden Sumner noch lebe. In diesem Falle möge das Seecamt so freundlich sein und die letzte Adresse des Kapitän Sumner mitteilen. Es sei wichtig. Die Antwort eile. Er sei sterbend, sei krank. Schon über heilig. Er liege im Hospital.

Der Brief schloß mit einer kleinen Nachschrift: Kapitän Sumner hat vor etwa vierzig Jahren den Dreimastkutter „Espiritu Santo“ gefahren. Die Nachschrift fand sich ungezügelterweise auf der Rückseite des Briefes und entging in der Eile der Geschäfte dem sachbearbeitenden Beamten.

Es wurde Pete Bell geantwortet, daß ein Kapitän Jim Warden Sumner in Glasgow unbekannt sei.

Als der Brief des Bell ins Archiv gegeben wurde, las der Archivar, ein älterer Mann, der aus Gewohnheit jedes Stück Papier vor der Ablage lieber zweimal als einmal umdrehte, die Nachschrift.

„Espiritu Santo“! Der Archivar rannte mit dem Brief durch die Gänge zwischen den Aktenregalen und wollte den alten Akt „Espiritu Santo“ suchen 1900 - 1899 - 98 ... ein Schwindel erfasste ihn, er brach zusammen. Nach einer Stunde - das Nichts sollte für den Tag geschlossen werden - wurde er von einem Berufsgenossen gefunden. Er war ison tot und hielt den Brief des Pete Bell in der kalten Hand.

Das war das letzte Opfer der Schiffsfatale, die sich zwischen dem 1. und 3. August 1880 auf 38° 31' nördlicher Breite und 40° 7' westlicher Länge abgetragen hatte. Das britische Seecamt verlorste nachzuholen, was nachzuholen war.

Wer war Pete Bell? Was mußte er?

Es wurde nach New Orleans gefunnt. Der britische Konsul wurde angewiesen, Bell aufzufuchen. Der Konsul suchte nach Bell. Er fand unshwer seine Spur. Bell war der Besitzer von „Moxys Mexico-Bar“, Ihrer Britischen Majestät Konsul fuhr nach dem Hospital. Der Ghesarzt erklärte dem hohen Beamten, daß Pete Bell vor vier Tagen das Zeitliche gelieget habe.

„Er war ein merkwürdiger Mann“, erklärte der Ghesarzt. „Er hat kein anizes Vermögen, aber ein solches Nation Dollar, einem Kapitän Jim Warden Sumner oder dessen Nachfolgern vermacht.“

Das Leben Pete Bells konnte Stück für Stück, Jahr für Jahr rekonstruiert werden. Man fand in seinem Nachlaß alte abgegriffene Notizbücher, angefangene Briefe und sogar den Versuch eines Tagebuchs. Er war Junggeheile geblieben. Er hatte nie die Hilfe einer Frauenhand beanprucht. Erst im Hospital, als sich Schwestern seiner annahmen, lernte er Frauenhände kennen. Er nannte seine Krankenschwester Donoga.

„Was war eine Marotte von ihm“, erklärte der Ghesarzt.

Man legte neue Nachforschungen nach dem Schicksal der beiden Segler ein. Die Seeverversicherungsgeellschaften, deren Personal in vierzig Jahren längst abgewechselt hatte, wurden von Berichtshatern beführt, ob die „Espiritu Santo“ und „Dei Gracias“ verliert worden seien, wer die Prämien empfangen habe.

Es wurde geantwortet, daß die Schiffe nicht verliert worden seien. Es sei auch kein Claim von Versicherungs eingereicht worden. Im übrigen, so wurde erklärt, hätten die Gesellschaften damals nicht gern kleine Segler verliert. Nicht etwa wegen managende Erischeit, nein, aber die Jahre um 1896 seien doch die Höhe des Baumstoffbooms gewesen. In Alaska habe man Gold gefunden, auch in Kalifornien, im Tostal, der Rummel mit Del sei schon losgegangen ... Die Besatzungen der Segler hätten sich meist aus Abenteurern aller Farben und Sprachen zusammengeleht. Die Abreisenden, die düssen in Amerika abemuhert hätten, seien nicht auf kleinen Seglern zurückgekommen. Sofern sie überhaupt noch zurückgekommen seien, dann nur als der Neuen Welt gemorden. Nein, man habe diese Segler nicht verliert.

Nun, nach nahezu einem Menschenalter liest sich das Geheimnis über einem der arbeits Dramen, vielleicht dem arbeits Drama des Atlantik. Eine Reihe von kleinen Ereignissen verdichtet sich zu einem Geschehen von hellleuchtender Tiefe. Leidenschaft und Geheimnishaftigkeit, dessen Ablauf immer wieder erschüttert.

Die Tat selbst hatte auf ihrem Höhepunkt keine Zeugen.

Die rasende Fahrt der „Dei Gracias“ hinter der „Espiritu Santo“ ist eine leidenschaftliche Fahrt der Rache eines wilden Kaufens betrunkenen Roblines. Die Fahrt war ein Rennen hinter einer Frau her. Die Rache des Verlorenen ist nur eine Vision: die Vision einer neuen Frau auf einem Delbald in einer Hafenbar von New Orleans. Aber sie peitschte eine Handvoll Delverabos über den Atlantik.

Und der Preis? Kein Preis: sie gingen alle unter.



Dr. Ley beim Reichsentcheid des Reichsberufswettlaufes in Köln. Der Reichsentcheid, zu dem alle Gaustieger des Reichsberufswettlaufes in Köln zusammengezogen sind, wurde durch den Besuch des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley ausgezeichnet. Dr. Ley unterhält sich mit einem Teilnehmer. Links: Holzfaller während des praktischen Teiles des RBW.

Pietro de Bellami war um die Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mit seinen Worten Englisch, einem Affen und einer Drehorgel auf einem kleinen, halbverrottenen italienischen Segler von Sizilien, seiner Geburtsheimat, nach New Orleans gekommen.

Es gab damals in New Orleans Leute, die noch nie einen Affen gesehen hatten, und die vielen mexikanischen Hafenarbeiter, von denen die heiße Stadt am Mississippi wimmelte, hatten noch nicht einmal von einem solchen Tier gehört.

Um Pietro sammelte sich, kaum daß er irgendwo erliden und seine veröschuapfte Orgel mit „Santa Lucia“ oder „Bella Napoli“, ... ab-haupt, ist ... diehte - es schien, daß dem Musikinstrument das subtropische Klima des Mississippidelta nicht gut bekam - alsobald eine gaffende Menschenmenge, und der Affe in der schlechthügigen Uniform eines rotloffenen französischen Soldaten mit Kappi und Säbel begann mit Eifer und Erfolg Cents und Nickel zu sammeln.

Eines Tages schrieb eine fette Mexikanerin auf.

Der Affe, heute die Señora, habe sie am Bein gepackt, der Affe sei ein verzauberter Mann! Zentel, Madre mia! Un Diabolo! Ihre Stimme gellte.

Im Augenblick jagten sich Geseheunisse und machten im Laufe von zwei, drei Minuten aus dem kleinen Vorfall ein Drama. Ein Mexikaner, ein gelbbäutiger Weisze mit vom vielen Bulansfahren verquollenen Augen, stierte mit dem Fuß nach dem Affen. Der Affe schrie auf und fuhr

eine Telegraphenstange hoch, wo er folgeich von einem Tugend wütend besterender Hunde, die sich bisher in adungsweiliger Entfernung von dem merkwürdigen Uniformträger gehalten hatten, belagert wurde. Pietro griff die Hunde an. Er warf mit Steinen und traf einen, daß er aufsaute. Daraufhin stellte ein Mexikaner Pietro ein Bein. Pietro fiel und kam mit einem zwei-schneidigen Stiletto in der Faust wieder auf die Beine. Drei Mexikaner wollten Pietro von dem Beinweiler abdrängen und mußten sich vor dem Stiletto selbst in Sicherheit bringen. Einer von ihnen hatte bei dem dengehenden einen Stich in die Hand bekommen. Er schrie und krachte, mit dem verletzten Glied in der Luft hinstehend. Blut. Pietro sah sofort, daß er die nun folgende erite Sekunde des Schreckens, während der sich das Anterelle dem freischwimmenden Mexikaner zuwandte, zur Hand benutzen mußte. Er prüf seinen Affen, nahm ihn unter den Arm, ließ seine Orgel, die gerade auf „Bella Napoli“ gellte, von sich und flüchtete.

Die Menge jagerte einen Augenblick. Sie sah Blut, hörte Blut, roch Blut und mitterte noch mehr. Sie formte sich im Augenblick zu einer einmütigen Masse, die dem kleinen Sizilianer mit dem blutigen Messer und dem Affen vor der Brust die ganze Straßenseite einnehmend nachrückte.

Pietro lachte in einer Lebensfrage unter einer einladenden tiefen Danstür. Schuß. Er ließ den Affen nieder, wickelte sich blitzschnell seine rote Mantelleibbinde um den linken Arm und behielt den Dolch in Erwartung eines Angriffes zur Abwehr bereit ...

(Fortsetzung folgt.)

Bestes Oel zu verwenden ist kein Luxus, sondern ein Gebot der Vernunft zur Werterhaltung der kostbaren Kraftfahrzeuge. Mobiloel - nach dem berühmten Doppel-Lösungsverfahren hergestellt - ist „reiner Schmierstoff“, frei von allen motorfeindlichen und rückstandbildenden Bestandteilen. Es gibt nichts Besseres für Ihren Motor!



Mobiloel

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT, HAMBURG

Karl Lerbs:

Unterbrochenes Erlebnis

Ein Leutnant, dessen jugendliche Art sich unter dem harten Griff unerhörten Erlebens zu bewährter Mäandertätigkeit gefestigt hatte, besaß keinen Anteil an den wilden flandriscen Kämpfen durch die Zeit in die lange entbehrte Heimat unterbrochend, in Briefen den nach Deutschland bestimmten Jura. Er traf im Abteil mit einem Hauptmann zusammen, der vor dem Kriege in einem westfälischen Städtchen den Posten eines Amtsrats besetzt hatte und durch den nerenahenbenden Waidbüchse in einem begünstigten Stützenort aus der leise beginnenden Weidmännlichkeit zunehmender Jahre aufgerichtet worden war. Da der ältere Offizier an der heiteren Offenheit des Jüngeren ein rasch erwidertes Gefallen fand, verging ihnen die Zeit, da der Jura seinen Weg durch den regnerisch verhangenen Tag nahm, in gutem Gespräch schnell genaug.

Erst als der wirre Alptranz der über viele Wochen hindelenden Mäde sie aus dem Gerüche des ersten deutschen Bahnhofs entführte, wurde das angenehm empfundene Alleinsein der beiden Männer durch eine junge Dame unterbrochen. Inzwischen die neue Heidegefahr sich mit anmutiger runden, fächerigen Bewegungen ihres schneeweißen Körpers angeschlossen für eine längere Fahrt eintrudelte, trögelte das unwillkürlich verlangsamte Gespräch der Herren in spärlichen Worten weiter, da sie beide in der unaufrichtigen, aber trotzdem gründlichen Art, wie sie Männern von Welt eintrat, ihre Beobachtungen austauschten.

Das übereinstimmende Ergebnis war die Feststellung anderer menschlicher Reizes der durch eine heimliche, nach ungenutzten Stottererie eher vermehrt als vermindert erschienen. So kam es, daß dem Leutnant das



Zusammenreffen wie ein Glück und Vorgesagte lange erdichter Friedlicher Gestalt war, und er sah sich alsobald von rheinischer Fröhlichkeit, die das Abteil mit hellem Lachen und neckisch zwispenden Worten erfüllte, in ein beiteres Stortagefeld verdrängt, in dem er sich in immer mehr aneinanderdrängender Frohlocke wieder behauptete.

Zuerst erging es ihm, daß der ältere Kamerad allmählich in ein Zittschweigen verfiel, das seinen Grund in einer tiefen, nicht recht erklärlichen Verwirrung fand. Hatte jemand sie ihm als Folge einer mäßiglichen Regung gedeutet, so würde er das sicherlich weit von sich gewieken haben, immerhin gewann sie in viel Mäde über ihn, daß er, obwohl seinem Heideziel noch ziemlich fern, seinen Zübel einhakte und sich, antriebsbereit dahinschreitend, ein neues Ziel mit der Zübelkante widmete. Bald aber mißte er sich, einem plötzlichen Antriebe folgend, in das Gespräch der anderen und arietel dabei in einen solchen, ihm selbst fast fremden Sitzer, das in dem antworts hierarchisch harmlosen Sit und Verlautungen Vorgesetzten zumeilen die scharferen Waffen einer leichten Spannung flüchtig aufblitzten.

Diese festliche Wendung der Dinge brachte es mit sich, daß in dem Leutnant, der erst nur dem widerselnden Hegele neuen nach langer Haft wieder langsam aufnehmenden Nutes nachzugehen hatte, ein Fluß entsand, der, anfänglich fast erschrocken und abweisend beiseite geschoben, sich bald unwillkürlich aufrührte.

Als daher der merkwürdigste Jura durch den Schacht eines langen Tunnelns tose, erhob sich nach einem letzten festhüllenden Jüngern der junge Offizier und schaute sich in herzhaftender Spannung vorwärts, um, ohne der mäßlichen Folgen seines Tuns zu bedenken, von den willkürlich losenden Augen seines anmutigen Gegenübers die Verwundung dieser wunderlich erragten Stunde zu erfassen. Er schalt es, daß er inwiefern, in dem unabweisbaren, alle Nerven durchzuckenden Gefühl, daß jemand neben ihm stehe. Er tat einen unwillkürlichen, festig zufassenden Griff ins Dunkel und hielt einen Gegenstand in den Händen, in dem er tief erschrocken die Zübelkante des Hauptmanns erkannte.

Es ist sicher, daß beide Männer sich nach dieser Begegnung wieder an ihre Plätze versetzten und die ihnen noch verlebende kurze Spanne Dunkelheit dazu benutzten, ihre ins Banden geratene Unbehagenheit zu ordnen. Man wird sicher denken, daß die junge Dame, die zu alledem Anlaß geworden war, des unterbrochenen Erlebnisses inne ward. Denn beide Offiziere wagten keinen

Professor J. Herrmann:

Zwölftausend Masten führen durch die Wüste

„Pflanzmänner“ am Werk — Man wird lebhaft an die Werte von Karl May erinnert

Karl May, dessen Romane und Erzählungen aus dem wilden Westen Nordamerikas von uns in jungen Jahren allerorts verflungen wurden und nach denen man noch im Alter gelegentlich greift, hat seine Väter auch mit den Schrecken der Sand- und Steinwüste bekannt gemacht, die unter dem spanischen Namen Llano Chacado und mit der englischen Bezeichnung Great Plain in die Sandarten des mittleren Teiles der Vereinigten Staaten von Nordamerika eingesehnet ist. Jene 1000 bis 1500 Meter über dem Meeresspiegel liegende unwirtliche Gegend in Texas und Neumexiko ist von dem Spanier G. o. r. so benannt, der im Jahre 1542 seinen Weg durch die Wüste mit Föhlen absuchte. Karl May hat mehrfach den erbitterten Kampf gegen die „Pflanzmänner“ geschildert, die diese Pflanze betausagen und in falscher Meinung wider einsetzten, um die Karawanen in die Irre zu führen, so daß sie den „Stein des Llano“ zum Opfer fallen mußten.

Im verflochtenen Jahr sind andere „Pflanzmänner“ in jenem Llano am Werk gewesen. Hunderte von Arbeitern und Ingenieuren hatte die amerikanische Zeele und Zeegrafengesellschaft eingesetzt, um durch jene Wüste eine lange Fernpfeilstation zu bauen. Sie wird von einer schmuckreichen Reihe harter Holzmaße getragen, beginnt im Westen bei Amarillo und verläuft 450 Kilometer etwa fast genau auf dem 35. Breitengrad bis zur Stadt Albuquerque im Westen. Etwa alle 35 bis 40 Meter wurde ein Mast gesetzt, so daß nicht weniger als 12.000 solcher Mäste benötigt wurden. Zur Zeitung für diese Masten erforderte man 5000 Stiloqumt Zinnholz.

Man wird lebhaft an die Schilderungen von Karl May erinnert, wenn von diesen Leuten berichtet wird, daß sie im Sommer nur etwa acht Tage ohne fürstbare Sandstürme gewelen seien und daß, wenn es endlich einmal regnete, das ganze Wasser auf einmal aus den Höfen herunterstürzte. Gegen den Sandsturm schützte man sich durch Schutzbrillen und den Gasmaske ähnliche Gesichtsmasken.

Die jetzt fertiggestellte Fernleitung durch den Llano Chacado bildet das schwierigste und eine fast 200 Kilometer lange Drahtverbindungs von Atlantischen zum Stillen Ocean. Sie hat nach Osten eine 400 Kilometer lange Fortsetzung, die ebenfalls als Fernleitung neu ausgeführt wurde und sich bis zur Stadt El Paso erstreckt. Dort findet sie Anschluß an das bestehende weiterverzweigte Fernnetz, das sich über den halben nordamerikanischen Kontinent bis zur Küste des Atlantischen Ozeans ausbreitet.

Nach Westen erstreckt sich die Leitung von Albuquerque über eine Entfernung von 1000 Kilometern bis Whitewater fort, wo sie Anschluß an ein schon früher verlegtes Kabel hat, das nach 150 Kilometern Los Angeles erreicht und von dort bis San Francisco weiterführt.

Die Leitung ist im höchsten Fertigtaste und wird für neuzeitlichen Betrieb eingerichtet. Der elektrische Strom soll nämlich nicht einfach so verhandelt werden, wie es in den natürlichen Fernverbindungen geschieht, in denen über eine Ein- und Rückleitung, also über zwei Drähte, jeweils nur ein Gespräch geführt wird. Da die neue Leitung aber ebenfalls zwei Drähte an das bestehende Netz angeschlossen werden, so gehen nicht weniger als 16 Gespräche gleichzeitig über eine einzige Doppelleitung.

Man macht dies ähnlich wie bei der drahtlosen Übertragung im Rundfunk, wo ja

Wid in ihr Gefühl. Der Leutnant sah unversehrt zum Fenster hinaus, um nicht zu zeigen, daß ihm nach anfänglichem Zögern eine faun bezwingbare Kadlufit anwohndete, und der Hauptmann, dem das Blut in die Ohren geklungen war, sah vorerzient, mit einer scharfen Kante zwischen dem Brauen, und ließ den Jura über sich selbst an der bestig zwischen den Fingern gewirbelten Duelle seines schuldig unruhigen Zübels aus.

Als in dessen der Hauptmann, seinem Heideziel nahe, von dem jungen Kameraden abließ, wurde, da sah der Leutnant in dem Gesicht des anderen ein gutiges und von leichter Traurigkeit überhöhtes Lächeln, und er umspannte die dazugehörige Hand mit einem Druck. Er begriff plötzlich, daß der älteren Kameraden diese Stunde mehr bedeutete als den überleben belästigten Versuch auf eine flüchtig lodende Tändelei und er blieb auf der ferneren Fahrt schweigend und fummend, da er sich nicht eines billigen ermunernden Zuges freuen mochte. Er nun fühlte tief, daß ihm in diesem Erlebnis einiges und scharfes Schicksal mahnen gekreift hatte.



Übergabe des J.-R. 18 an Generaloberst von Rundstedt

Im Auftrage des Führers übergab der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brauchitsch in einer eindrucksvollen Feierstunde in Bielefeld das Infanterieregiment 18 seinem neuen Chef, dem Generalobersten von Rundstedt. Unser Bild: Generaloberst von Brauchitsch und Generaloberst von Rundstedt reiten die Front der Paradeaufstellung ab. Weidlich (K).

auch gleichzeitig mehrere Sendungen durch den Äther schwingen. Sie gelangen alle, ohne sich zu fören, an die richtige Adresse, wenn die Empfänger auf die Sender abgestimmt sind. Jeder Sender schickt seine Programme auf der für ihn bestimmten Welle in den Raum. Wer einen bestimmten Sender hören will, muß seinen Empfangsapparat so einstellen, daß er gerade auf dessen Welle anpricht und gegen alle anderen Wellen unempfindlich ist. Die Schwingungszahlen der Rundfunkwellen sind außerordentlich hoch und liegen um eine Million herum. Sie sind untereinander so weit verschieden, daß in heutiger Zeit kein Sender näher als bis auf 9000 Schwingungen in der Sekunde an einen anderen herantommt.

Ähnliches geschieht, wenn man über eine Fernleitung gleichzeitig mehrere Gespräche führen will. Statt der Ätherwellen, die durch den Raum strahlen, sind es hier Ströme, die durch die Leitung fließen. Auch sie föhren außerordentlich rasche Schwingungen aus; allerdings nicht Millionen, sondern nur um 100.000 in der Sekunde herum. Für jedes Gespräch benötigt man einen besonderen Strom mit eigener Schwingungszahl, und jeder dieser Ströme ist von jenem Nachbar um einhundert Schwingungen in der Sekunde entfernt.

Wie im Rundfunkfönden die ungeborene rasch erfolgenden Schwingungen von den Klängen des Rundfunkredners beeinflusst werden, so tragen die sehr rasch schwingenden Ströme, die Trägerströme, in den Fernpfeilleitungen die Gespräche. Alle Trägerströme laufen über Leitungen auf gleicher Zeit durch die Fernleitung. An ihrem Ende werden sie aber fern fäufelnd voneinander geschieden, wobei die Einrichtungen ähnlich sind wie die zum Abstimmen dienenden Zeile in den Rundfunkempfängern. Das einem bestimmten Trägerströme aufgeladene Gespräch eines Teilnehmers in El Paso kommt auf diese Weise sicher zu seinem Partner in Whitewater am anderen Ende der 2000 Kilometer langen Leitung.

Der alte Spanier Coronado würde sich nicht wenig wundern, wenn er die neue Wästenlinie sehen könnte, die heute an Stelle seiner schlanken Stäbe die Wüste durchzieht und die nicht mehr halbverhungerten Wanderern den rechten Weg zeigt, sondern ein wichtiges Glied in der fernmündlichen Verbindung zwischen den Stätten der beiden Deane bildet.

Spazieren wachen besser mit Bier!

Ein Sotellbesitzer in Grondon hat eine interessante Entdeckung gemacht. Er war ein großer Blumenliebhaber und pflegte in jedem Jahr eine größere Anzahl Spaziergänger in Gärten auszuführen. Kurz aber spielte ihm ein Fehler, den er für die Zier geist hatte, einen Streich. Der Stellner gab nämlich das Wasser aus den Wätern aus und füllte alles Bier hinein. Der aber beschrieb das Ertrinken des Dostellers, als sich die Spaziergänger in einen hervorgetommenen Blumen mit einer ungeahnten Schmelze entwickelten und viel schneller zum Aufblühen kamen als

unter normalen Verhältnissen. Der Sotellbesitzer stellte auf einer Ausstellung in Grondon seine Spaziergänger zur Schau und ließ die Frage offen, was er als Nährlösung für diese Spaziergänger benutzt habe. Niemand kann auf die Frage antworten. So kann man durch diese prachtvolle Gestalt angenehm batten.

Rechtsberatung aus dem Geisterreich

Eine groteske Komödie, in deren Mittelpunkt eine „Rechtsberatung aus dem Geisterreich“ stand, bildete den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Obersten Zivilgericht in London. Sie eroberte mit einem Urteil, das in trafen Gegenlag zu der Botschaft steht, die ein verstorbenen Indianer-Däupfing aus dem Reich Manitou in das irdische Land seiner weichen Hände geschickt hatte. Dessen Inhalt ist die „graue Feder“ nicht der Dornbusch aus und nicht auf dem Kriegsfeld gegen die unbefangenen Richter des 20. Jahrhunderts! Die „graue Feder“ war mit einer Londoner Schullehrerin durch die Hilfe eines Mediums, einer Frau Bruce, in Verbindung gekommen. Diese Verbindung mit dem Geisterreich gestaltete sich für die Lehrerin sehr rentabel, denn der Geist überredete sie durch das Medium auf Grund feiner überirdischen besseren Einsicht dazu, eine ausschließlich lögende Schadensersatzklage wegen eines Autounfalls aufzunehmen. Die Lehrerin besetzte den Rat des verstorbenen Indianer-Däupfing und erstellte in dem Prozeß tatsächlich eine erhebliche Entschädigungsumme. Bei den weiteren Sätzen verurteilte die „graue Feder“ durch den Mund der Mrs. Bruce, daß das Medium für die Herbeiföderung der Verbindung zwischen dem ewigen Jagdgründe und dem irdischen London doch auch einhundert Pfund Anteil bekommen mußte, eine Summe, die bei den späteren Unterhaltungen mit der „graue Feder“ sich noch erhöhte. Die Lehrerin zahlte tatsächlich einen Betrag, der noch deutlichem Geld etwa 5000 Mark ausmacht. Die Erben der inzwischen Verstorbenen verlangten nun jedoch vor Gericht dieses Geld von Mrs. Bruce zurück und das Gericht schloß sich dieser Auffassung an, obwohl doch die Lehrerin nur einem Bink mit dem Hauptplaf „aus dem Jenseits“ gefolgt war!

Wolfsjagd in der Ukraine

Im letzten Winter sind in der Ukraine ein paar Wolfsjagden veranstaltet worden, wie sie einst von den sehr rauen Jägern der Ukraine unternommen worden sind. Es ist ein Wunder, daß diese Jagden ohne Menschenopfer abgegangen sind. So unglaublich eslingen mag, so besteht die wichtigste Aufgabe des Wolfsjägers nach dem alten Rezept der Ukraine darin, hinter dem Wolf solange herzugehen, bis sich eine Wästenlinie bietet, dem Wolf an den Wästen zu bringen und ihn bei den Ohren zu fassen. Ein zweiter Jäger eilt nun herbei und zwingt den Wolf ein gewaltiges Stiel Holz in das Maul hinein. Hat der Wolf sich erst einmal verhasst, dann kann er das Holz nicht mehr loslassen. So kann man den gefährlichen Bestien lebend in das Jagdlager bringen.

Einweichen mit Henko-Bleichoda erleichtert den Waschttag; Einweichen erspart Reiben und Bürsten; Einweichen schont die Wäsche!

Parole für den 1. Mai

„Wir meiden uns zum Leistungskampf“
Der Beauftragte für den Leistungskampf der deutschen Betriebe, Reichsleiter Dr. Brunner, gibt bekannt, daß in diesem Arbeitsjahr der Leistungskampf bereits am 1. Mai beginnt. Der 1. Mai, der nationale Feiertag des deutschen Volkes, der insbesondere der Feiertag der deutschen Volksgemeinschaften ist, soll demgemäß unter der Parole „Wir meiden uns zum Leistungskampf“. Alle Betriebsleiter sind aufgerufen, bereits am 1. Mai im Rahmen ihrer Betriebsstellen in einem feierlichen Akt die Werbung ihrer Volksgemeinschaft zum dritten Leistungskampf zu vollziehen. Weiterhin teilt der Beauftragte für den Leistungskampf mit, daß sich in diesem Jahr erstmalig auch die Betriebe der D. M. A. F. und D. M. A. F. an dem Leistungskampf beteiligen.

Ruhiges Geschäft auf der Saale
Mittelschiffahrt leicht belebt.

In der vergangenen Woche war das Schiffsahrtsgeschäft auf der Saale ähnlich wie in der Vorwoche mäßig. Nur die Mittelschiffahrt machte mit einer leichten Steigerung eine Ausnahme. Der Verkehr war sehr ruhig, so daß die Befrachtung nicht ausgelastet werden konnte. Von Schiffen und dem Substanz gingen 33 Röhre und sieben Motorfahrzeuge mit Brennstoffen, Eisen und sonstigen Gütern nach Hamburg, der Mittelteil in die Richtung nach Bremen war aber stark und mußte durch die Mittelschiffahrt ergänzt werden. Auf der Mittelschiffahrt kamen 38 000 Tonnen Güter zum Versand. Auf der Saale war das Geschäft ruhig. Der Verkehr war sehr ruhig, so daß die Befrachtung nicht ausgelastet werden konnte. Von Schiffen und dem Substanz gingen 33 Röhre und sieben Motorfahrzeuge mit Brennstoffen, Eisen und sonstigen Gütern nach Hamburg, der Mittelteil in die Richtung nach Bremen war aber stark und mußte durch die Mittelschiffahrt ergänzt werden. Auf der Mittelschiffahrt kamen 38 000 Tonnen Güter zum Versand.

Röhrenbau hat bezogen
Einstreiten ausländischer Wanderarbeiter erwartet.

Der Röhrenbau hat nunmehr im ganzen Reich eingekehrt. Zwar sind die Arbeitsverhältnisse noch nicht überall überwinden. Man erwartet aber in der nächsten Zeit, daß die reichlichen Kontingente ausländischer Arbeiter einsteigen. Auch im Protokoll hat man nach den Erfolgen das Gegen der Röhrenwerke aufgenommen. Es wurde vereinbart, daß die Zunderfabriken des Protokolls in diesem Jahre Röhrenwerke zu übernehmen. Die entsprechenden Abkommen sind demnächst entsprechenden Abkommen auszugeben. Die Röhrenwerke haben also die Möglichkeit, das vorjährige Kontingent anzunehmen, zumal die Zunderfabriken verpflichtet sind, im Bericht 1939 von jedem Konzern die nötigen Röhrenwerke zu übernehmen. Die demnächstigen Röhrenkontingente des Konzerns entspricht.

Verdächtige Abrisierungen
Prager Textilhandel völlig verjudet.

Der Anteil der Juden am Textil-Galanterie- und Konfektionswarenhandel in Prag beträgt rund 70 Prozent. Im gesamten Handel ist der Sonderanteil des jüdischen Anteils noch erheblich größer. Seitens der Weisse sind die zehn größten Prager Firmen durchweg jüdisch. Im Verein des Textil- und Galanteriewarenhandels wurden nur 3 Prozent arische und 97 Prozent jüdische Mitglieder gewählt. Die jüdischen Gewerkschaften, die nicht als jüdisch gelten wollen, haben getrennt unter jüdischem Einfluß. Die jüdische Presse macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß die gewisse Abrisierungen der letzten Zeit unter verdächtigen Umständen vollzogen haben, und verlangt eine strenge Untersuchung.

Deutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft AG, Berlin, die AG der Deutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft AG, Berlin, haben den bekannten Rückruf zum Kenntnis und Befehl, ab 0.9.17.39, 39.9.1939, 39.9.1939, 7 Prozent Dividende zu verteilen und 0,307 Mill. RM. zu veranlassen über das laufende Geschäftsjahr wurden nicht gemacht.

Der Endkampf in Köln
Hohe Anforderungen an die Gausieger

Reichsberufswettkampf erzielt Leistungssteigerung/Dr. Ley bei den Wettkämpfern
Der „Tag der Berufspraxis“ im Reichsberufswettkampf des Reichsberufswettkampfes teilte den Wettkämpfern interessante Aufgaben. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der am Dienstagmittag in Köln eintraf, konnte sich von den Wettkämpfern betätigen lassen, daß sich namentlich bei den Jugendlichen in den letzten Jahren eine weitestgehende Leistungssteigerung bemerkbar gemacht hat und daß gerade der Reichsberufswettkampf von diesem Wettbewerb angehen für alle ein gewaltiger Ansporn ist.
Die Gausieger, die in den großen Hallen der Kölner Messe, in Vertikalien, Schächten, landwirtschaftlichen Betrieben und Fortsetzungen in Köln, Aachen und Umgebung um die höchste Ansehung kämpften, haben vor schwierigeren Aufgaben. Die Berufspraxis forderte ihre Probe. Von den jungen Bewerbern verlangte man wichtige der Förderung und der Sicherheit dienende Grundsätze.

arbeiten, von der Wettkämpfergruppe „Achtung“ die praktische Kenntnis des nach menschlichen Erfahrungen arbeitenden bayerischen Betriebes; jedem Wettkämpfer feilt man vor entscheidende Aufgaben seines Berufs.
Eine besonders interessante Wettkämpfergruppe stellte die Sechsfahrt, die in diesem Jahre zum ersten Male am Reichsberufswettkampf teilnahm und die zusammen mit der Berufspraxis auf zwei großen Säulen im Deutscher Industriehof ihre Wettbewerber ermittelte. Hier bestanden die Arbeiter in dem Spiel von Draht und Zinn, in dem Rhythmus eines Veds, in Pantomimen in dem Schach und Schach eines Meisters, Nahrungsmitteln und einer Übung „Mann über Bord“. Nach diesem „Tag der Berufspraxis“, der wohl an alle Beteiligten die höchsten Anforderungen gestellt hat, brachte der Mittwoch, der „Tag des Sports“, leichtatmige Übungen.

Rangordnung der Aufgaben
„Gegenwartsfragen des Arbeitseinsatzes“

Staatssekretär Syrup über die Bedeutung der neuen Arbeitsbeschaffung
Staatssekretär Dr. Syrup veröffentlichte einen Aufruf über „Gegenwartsfragen des Arbeitseinsatzes“ eine laufende Beziehung und die neue Arbeitsbeschaffung enthält, die der Auftrieb ausfindig begründet. Nach dieser Verordnung wird die Arbeitsbeschaffung der Berufsberatung durch bisher lediglich auf Arbeiter und Angestellte beschränkt, deren monatliches Einkommen bis zu 1000 RM. beträgt, auch auf alle selbständigen Arbeiter und alle mitbestimmten Angehörigen ausgedehnt. Diese Ausweitung ist vor allem notwendig geworden — so betont Dr. Syrup — durch die unzulänglichen Stellen, die in den letzten Jahren dem Arbeitseinsatz gefehlt worden sind. Insbesondere wurde die Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung in der Landwirtschaft, die der Dauer neben allen anderen Hilfsmitteln notwendig sei, eine besondere Bedeutung. Die Arbeitsbeschaffung ist in jeder Hinsicht notwendig. Diese Erkenntnis mußte nunmehr in dem Gesetz zum Ausdruck kommen. Die Arbeitsbeschaffung ist in jeder Hinsicht notwendig. Diese Erkenntnis mußte nunmehr in dem Gesetz zum Ausdruck kommen. Die Arbeitsbeschaffung ist in jeder Hinsicht notwendig. Diese Erkenntnis mußte nunmehr in dem Gesetz zum Ausdruck kommen.

worden. Ferner kann nunmehr die rechtliche und wirtschaftliche Einheit mehrerer Unternehmen in bestimmter Weise bei der Beschaffung des Arbeitseinsatzes berücksichtigt werden. Die Voraussetzungen für die Gewährung eines Arbeitsbeschaffungsnachlasses sind auch für die Verfertigung sogenannter beamtenähnlicher Kraftfahrzeuge erweitert worden. Die Gewährung des Arbeitsbeschaffungsnachlasses ist auch für die Verfertigung von Kraftfahrzeugen erweitert worden. Die Gewährung des Arbeitsbeschaffungsnachlasses ist auch für die Verfertigung von Kraftfahrzeugen erweitert worden. Die Gewährung des Arbeitsbeschaffungsnachlasses ist auch für die Verfertigung von Kraftfahrzeugen erweitert worden.

wie die frühere sein. Damit ist der unfruchtbar Grundbau der unteilbaren Jahresprämie auf dem Gebiet der Kraftfahrzeugverfertigung aufgegeben worden. Die mit dem 1. Januar 1939 an die alte und teils mit dem 1. Mai 1939 in Kraft.

J. H. Bruns Zigarrenfabriken, AG, Eisenach.
Aus dem Bericht für das Geschäftsjahr 1938 der J. H. Bruns Zigarrenfabriken, AG, Eisenach, ist zu entnehmen, daß trotz der weiteren Vergrößerung der Kontinuität der Hochleistungsproduktion durch weitestgehende Umstellungen ein weiterer Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr eingetreten ist. Der Gesamtumsatz wurde ein ausweispflichtiger Rohübertritt von 2,3 (2,2) Mill. RM., erzielt. Nach Zahlung von 125 000 RM. an die alte und die Zuführung von 100 000 RM. an eine weitere freie Dividende verbleiben einschließlich des Gewinnvortrags in Höhe von 77 700 RM. ein Reingewinn von 154 340 (77 700) RM. Es wird vorgeschlagen, die Ausschüttung der Dividende abzurufen und den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bank für Landwirtschaft

Die Bank für Landwirtschaft AG, Berlin, berichtet für 1938, daß der Geschäftserfolg für den letzten Geschäftsjahr der Ernteverwaltungswirtschaft, die von der Bewegung, Vernetzung und Verarbeitung der Erntegüter ausgeführt werden, verurteilt. Die Anforderungen an den Landbau im Berichtsjahr wurden weitestgehend erfüllt. Die Umsätze der Bank wiesen dadurch um 25,5% auf 7,1 (4,6) Mill. RM. Dividendenverteilung 5 (4%) für die Stammaktion.

Beistoffe

Beistoffe Hygiene-Summi-Waren
Beistoffe Hygiene-Summi-Waren
Beistoffe Hygiene-Summi-Waren
Beistoffe Hygiene-Summi-Waren

Beistoffe Hygiene-Summi-Waren
Beistoffe Hygiene-Summi-Waren
Beistoffe Hygiene-Summi-Waren
Beistoffe Hygiene-Summi-Waren

Preise an Getreide- und Warenmärkten
Woche marktpreise für Halle

Table with multiple columns showing market prices for various commodities like wheat, flour, and oil. Includes sub-sections for Magdeburger Zuckernotierungen and Berliner Metallnotierungen.

Mitteldeutsche Börse

Table showing stock market prices for various companies and sectors in the Mitteldeutsche Börse, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Goldpandbriefe.

Table showing stock market prices for various companies and sectors in the Berliner Börse, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Goldpandbriefe.

Kleine Anzeigen von Privat zu Privat werden nur einseitig veröffentlicht...

Kleine Anzeigen

„Mittelduitschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mittelduitsche Zeitung, Erfurt...

OFFENE STELLEN

Kontoristin

(Anfängerin) mit Kenntnissen im Maschinen-schreiben von großem Verlagsunternehmen...

Stellengeschichten waren empfangen der Bewerberinnen auf Zettel...

Lagerverwalter

möglichst aus dem Druck- und Papier-bezirk für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen gesucht...

Zuverlässiger, nüchternere und anständiger Lastkraftwagenführer...

Kontokorrent-Buchhalter(in)

welcher schon in Delimitiv-Durch-schreibbuchhaltung Erfahrung hat...

Verheirateten Gehilfen für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen gesucht...

Melker-Melker für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen gesucht...

Gauberer Bäckergeliebte für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen gesucht...

Erfahrungsprüfung über die Prüfer auf Sachkenntnis...

100 Nachschrankchen von 15,- M. 50 Freierkonnoden mit beidseitigem Spiegel von 65,- M.

100 Bettstellen schon von 18,- M. 100 Nachschrankchen von 15,- M.

50 Freierkonnoden mit beidseitigem Spiegel von 65,- M. 100 Bettstellen schon von 18,- M.

100 Nachschrankchen von 15,- M. 50 Freierkonnoden mit beidseitigem Spiegel von 65,- M.

MARKENRADER Adler Opel Triumph Viktoria...

Junges Mädchen gefucht, Heibel, Ballenberf, Halleische Str. 13

Blindjahrmädchen oder Kochbedienstete, nicht unter 16 Jahren...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...

Mädchen fleißiges, ehrliches, nicht zu junges Mädchen...



Ein Hühnerauge verursacht Streit in der Straßenbahn.

Die Straßenbahn war ein bißchen plötzlich durch die Kurve gefahren. Die Fahrgäste kamen ins Purzeln...



1891 nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist!



alle

fahren Marken Räder vom Fachgeschäft



von leichtem, schnellen Lauf aus bewährten Werkstoffen...

dauerhaft und haltbar gediegen ausgestattet

Überzeugen Sie sich selbst!

angenehme Zahlweise

Wir suchen eine Anzahl leere Zimmer mit Kochgelegenheit...

Möbliertes Zimmer von solidem, jungem Herrn zum 1. Mai gesucht...

Brutierer Silberbrat, befr. Wirtschaftsbahn...

Rundfunk vom DKE bis zum Großsuper

Handwerksarbeiten neu, modern, billiger...

Wineflaschen kauft Hoppe, Scheuchelstr. 14...

Zu vermieten Wohnung 2 Zimmer, Küche...

Zu verkaufen Radio-Annarrate vom Volksempfänger...

Näh-Maschinen

In modernster Ausführung. Mit versenkbarem Transporteur...

Möller Leipziger Str. Markt Möllershaus

Für das Frühjahr

Damen-Mäntel, Damen-Häuser, Damen-Sportjacken...

Handwerksarbeiten neu, modern, billiger...

Möbel prelawert und in großer Auswahl...

Wineflaschen kauft Hoppe, Scheuchelstr. 14...

Zu vermieten Wohnung 2 Zimmer, Küche...

Zu verkaufen Radio-Annarrate vom Volksempfänger...

Wineflaschen kauft Hoppe, Scheuchelstr. 14...

Zu vermieten Wohnung 2 Zimmer, Küche...

Zu verkaufen Radio-Annarrate vom Volksempfänger...

Kindliebendes Hausmädchen nicht unter 17 J., das bereits in Haus...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Stellengesuche Handwerker selbständige geübte, leiblich...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Chiliches Mädel 18 Jahre, sucht Stellung in Haus...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mietgesuche Möbliertes Zimmer Verheiratet, 30 J., Erfolgskontroll...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Zu vermieten Wohnung 2 Zimmer, Küche...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Mädchen Suche für sofort od. bald von größerem Druckerei-Unternehmen...

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

Geboren:

Halle: Karl Weichaupt, 82 Jahre.
 Hirschleben: Otto Müller.
 Bitterfeld: Max Wändorf, 72 J.
 Tröbnitz: Friedrich Hoff, 56 J.
 Halbesleben: Gustav Verreier.
 Wettlichs: Clara Ohlenberg, 65 J.
 Ansbach: Friedrich Ruch, 80 J.
 Naumburg: Hedwig Karnisch, 69 J.
 Sangerhausen: Karl Hemm.
 Zeitz: Luise Böhm.

Vermählungen:

Söblich: Paul Schumann und Frau Emma geb. Böler.
 Hiltensberg: Herbert Hrusus und Frau Sieburg geb. Meyer.



Für Halle
 Allein-
 verkauft

der
 Bergedorfer
Granit-
 Emalle

- Emalle-Eimer** 1,- 1,65 2,10 2,75
- Emalle-Schmortöpfe** —,60 —,70 —,85 —,95
- Emalle-Kaffeeflaschen** 1,- 1,10 1,25
- Emalle-Bazarwannen** 1,50 1,65 2,25
- Emalle-Schüsseln** —,35 —,40 —,45 —,50
- Emalle-Müll-Eimer** 3,45 3,95

H. Schoening
 Schmeerstr. 1, am Markt
 Telefon 324 03



Warum läßt man Bier nicht lange offen stehen?

Weil es verschaßt, d. h. alle Eigenschaften verliert, worauf sein Ruf als volkstümliches Genußmittel beruht: Würze, Duft und Frische / Aus ähnlichen Gründen gibt es das beliebte Bohnerwachs Seiflix nur in Dosen. Es soll bis zum letzten Rest alle Eigenschaften behalten, worauf sich sein Ruf als bewährtes Bohnermittel begründet: Reinigungskraft, Glanzfähigkeit, Ergiebigkeit.

Seiflix bleibt praktisch bis zum letzten Rest, wenn man die Dose niemals offen läßt!



¼ Dose — 40 RM ½ Dose — 75 RM ¾ Dose 140 RM

Kinderwagen

Formschöne Modelle — Niedrige Preise

Kinderwagen	Sportwagen
39,- 42,- 48,- 53,-	19,00 21,50 26,75 29,75
58,- 62,- 65,- 76,-	32,- 36,- 39,50 44,-

Matratzen - Decken - Kleiderbezüge
 Stuhlwagen mit und ohne Gummiering,
 Wickelkommode - Kinderschränke
 Bettlarisdeckenscheine - Zahlungsrichtung!

BRUNO PARIS
 Halle, Kl. Ulrichstr. 2b. Dimpl. 9, 2 Min. v. Markt

Das große Fachunternehmen für Mitteldeutschland mit seiner unerschöpflichen, schönen und immer reicheren Auswahl in Kinderwagen und Kinderbetten.

Wichtig wie das „A B C“
 Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

S&F bietet an:

Statt Obst!

- Daffeln 25¢ 18
- Studentenfutter in Cell. 125¢ 20
- Walnußkerne in Cell. 125¢ 32

Guter Brotaufstrich!

- Vierfrucht-Marmelade 500 g 32
- Erdbeer-Apfel-Marmelade 500 g 42
- S & F-Rübensaft 500 g 30

2 Feiertage! Kuchenbacken!

- Weizenmehl Type 812 m. Ausld. 500 g 22
- Sulfaninen 250 g 18
- Korinthen 250 g 18

Besonders preiswert!

Limburger 20 g mit Rinde 125 g 14

HALLE: Oleariusstr. 11, Geilstr. 16
 Am Steinort 7, Reilstraße 3

Fische und Fischfilet

in der
 frisch wie
 im Winter

Große Auswahl in bekannter Güte
 nach uns. Rezepten zubereitet eine Delikatesserie
Probieren Sie unsere Räucherwaren.

- Ger. Seelachs** in Stücken, 250 g 25 ¢
- Wirklich fett und zart ist unser:
- Ger. Rotbarsch** in Stücken, 250 g 29 ¢
- Rotbarschfilet** ohne Gräten, 250 g 34 ¢

ferner

- Bundaale, Seehasen, Merlan,**
 delikat, appetitanregend, nahrhaft
- Heringe in Gelee**
 Portion 15 ¢
- 1-kg-Dose 80 ¢ 1/2-kg-Dose 45 ¢

Geld

steht zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten Kumpelkammer. Da haben sich im Laufe der Jahre allerbarmbar Sachen angeammelt, die nur für Sie keinen Wert mehr haben. Durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ können Sie aber leicht zu Geld gemacht werden, und ein paar Mark sind in der heutz. Zeit vielfach schon eine angenehme Auffrischung der leeren Geldbörse. Dabei kostet eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ nur Pfennige.

(Machen Sie sich's doch bequem!)
 wenn Sie etwas tauschen, kaufen, verkaufen wollen - durch kleine Anzeigen, die alles nach Wunsch und billig sind!

Rundfunk am Freitag

Leipzig Deutschlandsender
 Wellenlänge 382 Wellenlänge 1571

5.30: Frühnachrichten und Wetter.	6.00: Gottesdienst, Morgenruf, Nachrichten, Wetter.
6.10: Gymnastik.	6.10: Schallplatten.
6.30: Frühkonzert.	6.30: Frühkonzert.
8.20: Kleine Musik.	7.00: Nachrichten.
8.30: Musik am Morgen.	8.40: Kleine Zeitnachrichten.
9.30: Die kleinsten Hefen verkaufen.	10.00: Schulfunk: Ein Mensch verändert sein Herz.
9.55: Waffelbrotzubereitung.	10.30: Auf die Plätze — Fertig!
10.00: Eine Schulfeste besetzt den Bürgermeister.	11.00: Zehnbeine.
10.50: Auf die Plätze — Fertig — los!	11.30: Weichschöpfung (Übertragung aus der Großstadt): Weichschöpfung mit der Rede des Führers.
10.45: Wetter, Tagesprogramm, Glückwünsche.	14.00: Märchen — von zwei bis zwölf.
11.00: Zehnbeine.	15.00: Wetter, Markt- u. Börsenberichte.
11.30: Vom Deutschlandsender: Weichschöpfung (Übertragung aus der Großstadt): Weichschöpfung mit der Rede des Führers.	15.15: Schallplatten.
14.00: Zeit, Nachrichten, Börse, Markt, Musik nach Tisch.	15.30: Rein Ei gleich dem andern.
15.10: Das rechte Wagenplaster.	16.00: Musik am Nachmittag.
15.30: Klaviermusik.	16.00: Musik am Abend.
16.00: Nachmittagskonzert.	18.00: Kamerad, erzählt!
18.00: Das neue Zeitalter der Zeitnachrichten.	18.20: Aus dem Leben einer deutschen Arbeiterfamilie in Kanada.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel.	18.35: Musik am dem Trauungsmusik.
18.30: Singt und lacht mit uns.	19.00: Deutschlandsender.
19.15: Die Uhr, Szene von Josef Martin Bauer.	19.15: Weichschöpfung Melodien.
19.45: Umstand am Abend.	20.00: Arnanachrichten, Wetter.
20.00: Abendnachrichten.	20.15: Kamerad, erzählt!
20.15: Musik am Abend.	21.00: Schallplatten.
22.00: Abendnachrichten, Sport, Wasser-Wahrschauen, Sport.	21.15: Über in Zürich.
22.00: Lang und Unterhaltung.	22.00: Nachrichten, Wetter, Sport.
	22.15: Kamerad, erzählt!
	22.30: Eine kleine Nachtmusik.
	22.45: Seemeterbericht.
	23.00: Letzte Klänge.

Saatbohnen! Kückenfutter! Samen u. Futtermittel

Gebr. Toedtlöff
 Gr. Steinstr. 34 a

Aus Ihrem Stoff

knapp oder Mangel, einschließlich guter Zutaten von 30,- bis 55,- RM, la gibt

Meyer Gr. Märkerstr. 22
 am Markt

Geld

steht zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten Kumpelkammer. Da haben sich im Laufe der Jahre allerbarmbar Sachen angeammelt, die nur für Sie keinen Wert mehr haben. Durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ können Sie aber leicht zu Geld gemacht werden, und ein paar Mark sind in der heutz. Zeit vielfach schon eine angenehme Auffrischung der leeren Geldbörse. Dabei kostet eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ nur Pfennige.

G. ASSMANN
 in der Großen Ulrichstraße

Seit 1848

im Herzen der Stadt,
 im Herzen der Käufer!

Das hallische Fachhaus für den gut gekleideten Herrn, das Haus der großen Auswahl und der guten Bedienung!

G. ASSMANN
 in der Großen Ulrichstraße

Gute Betten preiswert

... und gute Betten finden Sie in meinem großen, überall bekannten und leistungsfähigen Spezialgeschäft in denkbar großer Auswahl.

Metall-Bettstellen Stille mit Keil 15,- 17,50 23,- 25,- 27,- 29,50 33,- 37,- 43,-	Auflege-Matratzen 40,- 52,- 55,- 59,-
Holz-Bettstellen 23,- 27,- 30,- 33,- 36,- 38,- 59,- 64,50 69,75 74,50 84,-	Schlaraffen-Matratzen das Beste mit Inneneinführung
Kinder-Bettstellen 16,50 21,- 24,- 26,50 31,- 34,- 37,-	Reform-Unterbetten 11,50 13,50 15,50 17,- 19,50 25,-
Stahlrohr-Matratzen zu jeder Größe lieferbar 12,50 14,50 16,25 18,50 19,50	Steppecken m. Kunstseide 13,25 17,50 22,- 25,- 27,50 29,-
Federbetten , reich, gelüftet Oberbett 19,50 26,- 31,50 37,- 46,00 Unterbett 22,50 29,- 34,- 39,- 44,- Kissen 3,25 7,- 4,25 12,50 15,25	Dauendecken schöne Bezüge 48,50 54,50 64,50 75,- 85,-

Neuzellige Bettfedern-Wasch- und Reinigungsanlage.
 Abholen und Zubringen am gleichen Tage.
 Ehestandsdiplome- und Kinderbettinschriften werden angenommen.

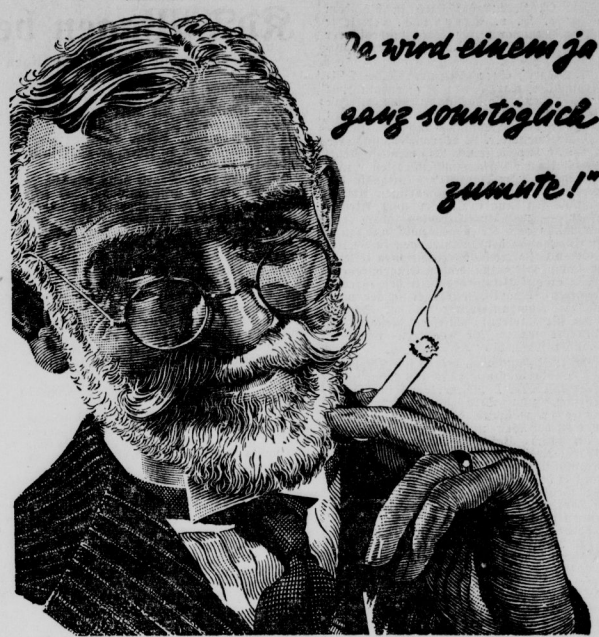
Bettenhaus BRUNO PARIS **KL Ulrichstr. 2 bis Dimplatz 9 3 Minuten v. Markt**

Neue Ausgabezeiten für Volksgasmasten

Die Ausgabezeiten der Volksgasmasten in den einzelnen VVB-Ortsgruppen des Stadtkreises sind neu festgelegt worden. Die Käufer haben sich jetzt nach folgenden Richtlinien zu richten:

Ausgabezeiten Bergmannstr. 1, Blüten- 15/16; Ortsgruppen Bergmannstr. und Vogelweide, Dienstage 15-17 Uhr; Ausgabezeiten Grönlitz, Vottringer Str. 7; Ortsgruppe Grönlitz, Montag 20-21 Uhr; Ausgabezeiten Brandplatz, Frankplatz 1; Ortsgruppen Brandplatz und Holzgasse, Dienstag 19-20 Uhr; Ausgabezeiten Freiluftbühne, Zeitimfelderstraße 13; Ortsgruppe Freiluftbühne, Freitag 18.30-19.30 Uhr; Ausgabezeiten Friedrichsplatz, Friedrichstr. 18; Ortsgruppen Friedrichsplatz, Moritzbura und Neumarkt, Montag, 18-19 Uhr; Ausgabezeiten Gesundbrunnen, Ludwigsstr. 3; Ortsgruppen Gesundbrunnen und Paul Herz, Montag, 18 bis 19 Uhr; Ausgabezeiten Glaucha, Schwanenstr. 4; Ortsgruppe Glaucha, Dienstag 17-19 Uhr; Ausgabezeiten Ballmarkt, Spitze 24; Ortsgruppe Ballmarkt, Dienstag 10-11 Uhr; Ausgabezeiten Sofhäuser, Bernhardtstraße 68; Ortsgruppen

Sofhäuser und Mannischer Platz, Donnerstag 16-17 Uhr; Ausgabezeiten Landrain, Cuth-straße 32; Ortsgruppen Landrain und Hof- platz, Montag 16-18 Uhr; Ausgabezeiten Ernststraße, Artilleriestraße 54; Ortsgruppe Venusturm, Dienstag 17-18 Uhr; Ausgabezeiten Uferlinde, Burstraße 48; Ortsgruppen Uferlinde und Siebengehlein, Freitag 17-19 Uhr; Ausgabezeiten Fämershölle, Schwanenstraße 24; Ortsgruppe Fämershölle und Fiebelnplatz, Montag 18-19 Uhr; Ausgabezeiten Trotha, Magdeburger Str. 28; Ortsgruppe Trotha, jeden zweiten und letzten Donnerstag eines jeden Monats von 18.30-19.30 Uhr; Ausgabezeiten Universität, Schulfstraße 10; Ortsgruppen Universität, Kaiserplatz u. Steinort, Montag 19-20 Uhr; Ausgabezeiten Bittoriaplatz, Vorstraße 14; Ortsgruppen Bittoriaplatz u. Paulusring, Montag, 11-12 Uhr; Ausgabezeiten Ballerturm-Nord, Ballertstraße Str. 6; Ortsgruppen Ballerturm-Nord, Leipziger Turm und Berliner Straße, Dienstag 19-20 Uhr; Ausgabezeiten Ballerturm-Süd, Turmstr. 50; Ortsgruppen Ballerturm-Süd und Dehannestraße, Freitag 18.30-19.30 Uhr; Ausgabezeiten Bitterfeld, Richard-Baarer-Strasse 33; Ortsgruppe Bitterfeld, Montag 18-20 Uhr.



Elternhaus, Schule und HJ

Einheit der Gesundheitsführung

Reichsarzt Dr. Hördemann begründet Forderungen der Jugendführung

Eine der verantwortungsvollsten Aufgaben des Arztes ist sein Einfluß bei der Erziehung der Jugend. Deshalb wünscht auch die HJ, einen Ausbau der auf diesem Gebiet liegenden Arbeitsmöglichkeiten. Der Reichsarzt Dr. Hördemann, Leiter des Gesundheitsamtes der Reichsjugendführung, äußert sich hierzu in „Jiel und Weg“, der Zeitschrift des NSD-Ärzte-Bundes.

Die 4000 Ärzte und Ärztinnen mit ihren Mitarbeitern, so sagt er u. a., die jetzt der deutschen Jugendgemeinschaft angehören, tragen und formen in Zusammenarbeit mit der Hitlerjugend der deutschen Jugend die neue Erziehung. Wir haben die Gesundheitsführung der HJ, in Form und Inhalt ausgerichtet auf die Einheit der Gesundheitsführung des ganzen Volkes, wie sie vom Hauptamt für Hitlerjugend angeordnet ist. Durch das Zusammengehen mit der Jugend, durch das gemeinsame Zuehen nach einer geordneten Erziehung, haben wir die Wege gesunder Lebensführung für die Jugend gefunden. Wir haben sie für uns selbst zum Gesetz gemacht, einmal weil es eine innere Forderung für uns bedeutet, gesund zu leben und so immer in Form zu sein, dann aber auch, weil wir erkannt haben, daß nur der von der Jugend verstanden wird und die Erziehung einer Jugend leiten kann, der über die Weltanschauung der Jugend verständig verfahren kann. Ein Arzt, der sich gegen Alkohol und Nikotin wendet und für sich selbst nicht die Verne an-

wendet oder der von Zauberei redet und nicht lachen ist, braucht sich nicht zu wundern, wenn er von der Jugend nicht verstanden oder gar mißachtet wird. Ganz dem gesunden Impuls, der in der Jugend ist, dank der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Führer und Heut bei der HJ, den Weg zur Gesundheit gefunden.

Der Arzt muß aber auch in der Schule einen viel tieferen Einfluß haben, als das heute der Fall ist. Wir stellen deshalb die Forderung auf, den leitenden Ärzten der HJ, im Reich, Gau und Kreis die Leitung des Gesundheitsdienstes der Schule zu übertragen. Vor der deutschen Arbeitskraft sind die besten Ärzte hierfür herausgestellt worden. Jetzt gilt es, ihnen die Arbeitsmöglichkeit zu geben, die ihnen zukommt. Hierzu fordern wir, daß die Betreuung der einzelnen Jungen und Mädchen, die bei der HJ, durch den Hausarzt geleistet, nach Möglichkeit auch für die Schule zu durchzuführen wird. Durch den Einfluß des Hausarztes, der den Jungen und das Mädchen und seine Umwelt am besten kennt, dazu in einer umfassenden Art der Schulgesundheits- und Hygiene, wird der Wert der Schuluntersuchung wesentlich gesteigert werden. Zum Schluß spricht der Referent von dem Auftrag der Reichsleitung des Jugendgesundheitsdienstes. Durch diese Reichsleitung und den Einfluß des Hausarztes werde die dringende notwendige Einheit der Gesundheitsführung (Elternhaus, Schule und HJ) erreicht.

Und das Schönste: So was Gutes kann man sich jetzt alle Tage leisten. Die neue Kurmark kostet auch nur 3 1/3 Pfennig. Aber sie bietet dem Raucher Mehrwerte, die er in ihrer Summe bisher nur in den hohen Preislagen finden konnte. Besseres für dasselbe Geld - das ist wirklich Fortschritt!

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei Jahre in Deutschland gelagert haben, kommen in die Kurmark-Mischung. Das gibt einen Genuß: voll und mild wie alter Wein!

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakhalben mit der Hand gelöst und mit der Hand von besonders ausgewählten Kräften ausgelesen. Erst nach der Handauslese beginnt die maschinelle Verarbeitung. Das Ergebnis: gleichmäßige Qualität und handwerklich ausgeglichener Charakter.

Doppelt klimatisiert

Der Tabak, seine Umhüllung und seine Verpackung werden während des Lagerns und der Verarbeitung ständig klimatisch beeinflusst. In Spezial-Klimakammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des „Heimat-Klimas“ der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Jedes Tabakblatt wird sorgfältig von dem Staub befreit, der bei der Ueberfahrt und Lagerung sowie später im Lauf der Fabrikation anfallen könnte. Ein dreifacher Entstaubungsprozeß beseitigt den feinen, reizenden Tabakstaub, der beim Schneiden und Verarbeiten des Rohabakts entsteht. Das Ergebnis: die wohlthuende Milde und Reinheit.

Versuchen Sie heute noch

Die neue KURMARK



Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/3 Pfg!

Rechtsfragen rund um den 1. Mai

Entscheidung des Reichsversicherungsamtes / Nur gewisse dringende Arbeiten

Der nationalsozialistische Staat hat durch das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 das Arbeitsrecht auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Neben immaniblen Ausdruck findet diese Umfassung dadurch, daß der 1. Mai zum Nationalen Feiertage des deutschen Volkes erklärt worden ist. Einige im Zusammenhang mit den Feiern am 1. Mai auftauchende Rechtsfragen sollen hier kurz behandelt werden: Wo erboten sind an diesem Tage alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten die getrieben sind, die äußere Seite des Tages zu beinträchtigen, sofern ihre Ausführung nicht nach Reichsrecht besonders zugelassen ist. Das Verbot gilt z. B. nicht für den Betrieb der Reichsbahn, Reichspost, für unauflösbare Arbeiten, die zur Befriedigung häuslicher oder landwirtschaftlicher Bedürfnisse, zur Abwendung eines erheblichen Schadens an Gesundheit und Eigentum, im Interesse der öffentlichen Einrichtungen oder Anstalten, zur Verhütung eines Katastrophen ereignisses sind. Ferner für Gefolgschaftsangehörige im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe und dergleichen mehr.

Fällt der 1. Mai (wie diesmal) auf einen Samstag, so ist nach ausdrücklicher ge-

licher Bestimmung für die infolge des Feiertages ausfallende Arbeitszeit, soweit nicht Tarif-, Betriebs- oder Dienstordnungen die Bezahlung ausfallender Arbeitszeit an besonderen Tagen vorsehen, der regelmäßige Arbeitslohn zu zahlen. Durch diese Art der Festsetzung der Arbeitszeit wird der Wert der Schlußunterstützung wesentlich gesteigert werden. Zum Schluß spricht der Referent von dem Auftrag der Reichsleitung des Jugendgesundheitsdienstes. Durch diese Reichsleitung und den Einfluß des Hausarztes werde die dringende notwendige Einheit der Gesundheitsführung (Elternhaus, Schule und HJ) erreicht.

Die meisten Betriebe gewähren ihren Gefolgschaftsmitgliedern Sonderzuwendungen in Form von Geld- und Sachleistungen. Diese Beträge sind für den Betrieb Betriebsaufwendungen und können daher bei Ermittlung des Einkommens abgezogen werden. Der Gefolgschaftsangehörige selbst muß nur Sachzuwendungen, die einen Betrag von 2.- RM. übersteigen, versteuern. Er wird sich häufig günstiger stellen, wenn diese Zuwendungen zum laufenden Arbeitsentgelt zugesprochen und die Lohnsteuer von der Gesamtsomme erhoben wird und nicht als einzelne Zuwendung zu versteuern ist. Durch eine grundlegende Entscheidung des Reichsversicherungsamtes ist ausgesprochen, daß die Teilnahme der Angehörigen eines der Unfallversicherung unterliegenden Betriebes an den öffentlichen Veranstaltungen des Betriebes der nationalen Arbeit in einer Betriebsgruppe einschließlich des geschlossenen Aufmerksames zum und vom Festplatz ein Angelegenheit des Betriebes und einer Betriebsangehörigen im Sinne der Unfallversicherung als unzulässig sei. Der Weg des einzelnen Betriebsangehörigen zur und von der Stelle, wo sich die Betriebsgruppe vor der Kundgebung sammelt und nach ihr auflöst, sowie sein Weg außerhalb der Betriebsgruppe vom Festplatz zurück ist daher als Weg nach und von der Betriebsstätte anzusehen.

Hervorzuheben ist, daß die einzelnen Betriebe in geschlossenen Gruppen teilnehmen. Auch die von den meisten Betrieben veranstalteten Betriebsausflüge dienen der Förderung des Betriebsinteresses und fallen daher auch unter den Versicherungsschutz. Dr. H.

„Hamlet“ in neuer Inszenierung

Im Sonnabend im Stadttheater

In diesem Monat wurde in aller Welt zum 77. Male der Wiederstein des Dänischen Shakespeare Gedächtnisfestes gefeiert. Unserem Volk wurde das Werk dieses Dichters durch die geniale Nachschöpfung der Schloß-Ziel längst zum geliebten Besitz. Der deutsche Volk hat sich nicht früh durch den Mund seiner Dichter zu diesem Titanen der dramatischen Weltbildung bekannt. Aus Anlaß des Shakespeare-Gedenktages bringt auch das Stadttheater seine in neuer Inszenierung im Zusammenhang die Tragödie „Hamlet“, die seit vielen Jahren an unserer Bühne nicht gespielt wurde, heraus. Die Inszenierung des Werkes hat Intendant Wilm Dietrich. Die Bühnenbilder kommen von Hanna Jägermeyer. Den „Hamlet“ spielt Adolf Peter Hoffmann. Es wirken weiter mit die Damen Bergmann, Günther, Tüll sowie die Herren Mwa, Köhler, Jäger-Weißbal, Wendala, Koelner, Koebert, Nichte, Noanette, Roland, Schütt, Vogel und Zimmer.

Major a. D. v. Stephani †

Am 63. Lebensjahre starb in Potsdam Major a. D. v. Stephani, der letzte Bundeshauptmann und Oberlandesführer des einflussigen „Stahlhelm“, Hund der Frontsoldaten.

Als Zypri einer alten preussischen Offiziersfamilie war Franz v. Stephani seit seinem Lebens Soldat und Kämpfer. Im März 1886 aus dem Kadettenkorps in Berlin zum Leutnant, dem Preussisch-Österreichischen Infanterie-Regiment Nr. 92 übertritten, führte er, 1901, à la suite seines Regiments gestellt, in Ostpreußen, Ostpreussischen und Litauen. Im Jahre 1903 erlangte die Kolonialabteilung des Hauptmanns Amtes den höchsten jungen Offizier nach Afrika, wo er — mit Unterbrechung durch ein Kommando zur Kriegsakademie und zum Oberkommando der Schütztruppen in Berlin bis 1910 Fernaufsichtungsmissionen leitete. Im Kampf mit aufständischen Eingeborenen, in den er auf Seiten des britischen Grenzfürstentums eintrat, wurde er schwer verwundet. Kompanieführer in der Schütztruppe für Kamerun, schließlich Regiment in Gambia waren die weiteren Stappen seiner Laufbahn bis 1914.

Bei Kriegsausbruch befand sich Stephani auf Heimaturlaub und rückte als Kompanieführer mit dem I. Motorregiment ins Feld. Nach dem Ausbruch des Krieges kämpfte er während der ganzen Kriegsdauer an der West- und Ostfront, zuletzt als Major und Bataillonskommandeur im I. Motorregiment in Flandern. Aus seinem Bataillon führt er 1918 das Regiment Potsdam, mit dem er im Januar 1919 das „Vorwärts“-Gebäude in Berlin führte. Nachdem sein Regiment in der Reichswehr übernommen worden war, führte er im März 1920 aus dem aktiven Dienst aus. Seine Teilnahme an der Ruhr-Revolution trug ihm ein Verlebenszeugnis „Dachstuhl“ ein, das jedoch nicht vollzogen wurde. Kurze Zeit später wurde ihm die Führung des „Stahlhelm“-Landesverbandes in Groß-Berlin, wo er, im Kampf um die nationale Erneuerung als Führer und Leiter von Umzügen tätig, bei Zusammenstößen mit den Kommunisten mehrfach verletzt wurde. Am 1. November 1923 wurde er zum Oberlandesführer der aus dem „Stahlhelm“ gebildeten 23. Motorbrigade ernannt, nach deren Auflösung er sich aus dem politischen Leben zurückzog. Der Führer hat die Verdienste Stephanis in einem Telegramm an dessen 60. Geburtstag im Jahre 1938 in den höchsten Gedenken ihres Kampfes um die nationale Erneuerung des deutschen Volkes gewürdigt und anerkannt.

Herrenlos stand das Damenfahrzeug da

An der Nacht zum Mittwoch wurde auf dem Universitätsring das Damenfahrzeug Wafca Havensberg Nr. 331 077 gefunden. Das Rad hat schwarze Naben, schwarze Felgen und schwarze Schraubsteile mit blauen Streifen, braunen Sattel, Dynamobeleuchtung, Haltonbereifung, Dattel- und Metalltrittbremse. Der rechtmäßige Eigentümer wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei im Zimmer 317-321 des Polizeipräsidiums einzufinden.

Vom 3. bis 25. Mai

KdF-Wagen besuchen nun auch unseren Gau

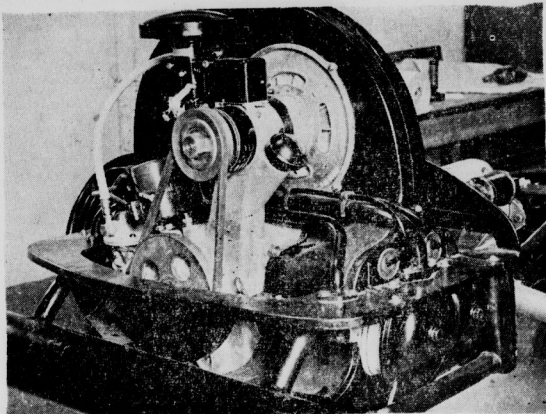
Jeder kann die Wagen besichtigen und mit ihnen Probe fahren / Spartariet-Inhaber werden sich freuen

KdF-Wagen besuchen den Gau Halle-Merleburg! Viele Volksgenossen werden beinahe schmachhaft auf diese Nachricht gewartet haben, weil sie nun endlich Gelegenheit finden werden, diesen beinahe tagelangen KdF-Wagen zu sehen, zu beurteilen, zu fahren, zu erproben.

Bei dieser KdF-Wagen denn wirklich so mysteriös und so geheimnisvoll, daß sein Erscheinen in unserem Gaugebiet als Ueberraschung betrachtet werden muß? Mit gutem Gewissen darf man antworten, daß dieses Fahrzeug wirklich etwas ganz Besonderes auf dem Gebiete des Kraftwagenbaues ist. Nicht seine Preiswürdigkeit allein ist ausfallgebend, nicht seine Geschwindigkeit, die 100 Kilometer pro Stunde in kürzester Zeit hinnehmen gestattet — nimmt für diesen Wagen ein, sondern seine große Wirtschaftlichkeit ist es, die den Wagen wertvoll macht und die jedem Volksgenossen noch derart unanschaulich erscheint, daß er leicht geneigt ist, den Wagen eben „Hochschiff“ zu nennen. Für rund 1000 RM. bekommt man das vollkommene Fahrzeug der Welt.

Der Inhaber der Spartariet freut sich auf den Besuch der KdF-Wagen im Gaugebiet, er wird „klein“ Automaten betreiben dürfen und voller Zorns wird er weiter horten im Vertrauen auf die Güte dessen, was Dr. Porsche im Auftrag des Führers erdacht und ausgeführt hat. Auch der ewig missverständliche Volksgenosse, der mit Bleistift und Feder jedem, der es hören wollte, vorzuredet hat, daß der leistungsfähige Wagen für diesen Spottpreis beiseite nicht das zu leisten vermag, was von ihm behauptet wird, kann sich diesen Wagen ansehen. Er wird die Motorriele ablesen und wird dann hoffentlich feststellen, daß es allen anderen Vermutungen zum Trost doch ein Stahlfahrzeug ist; er wird in dem Wagen Platz nehmen dürfen und bei einer Probe-fahrt erleben, daß das Fahrzeug tatsächlich die angegebene Geschwindigkeit entwickelt und in der stürze seit wie ein Brett auf der Straße liegt. Das Motorengerät ist nicht härter zu vernehmen als bei jedem anderen Wagen und die Unterbringung der Nahstoffe ist nicht minder bequem als in allen anderen Fahrzeugen auch.

Vom 3. bis 25. Mai werden zwei KdF-Wagen — eine Vimouline und eine Cabrio-Vimouline — den Gau kreuz und quer durchfahren und überall wird man ihnen den wüthigen Empfang bereiten. Auch die Gaustadt Halle wird besucht werden, und nach einer Rundfahrt durch die Stadt in Begleitung des NSM. werden die beiden Wagen auf dem Marktplatz aufgestellt werden. Jedermann kann den Volkswagen besichtigen und eine Probe-fahrt mit ihm machen. Es besteht kein Zweifel, daß die Befehle nach dem Besuch der Wagen im Gaugebiet noch weit härter eingetriben werden als bisher. Aber auch bis jetzt hat noch keine Veranstaltung behörden mit dem Umfang der Befehle unangenehm zu sein. Der Gau Halle-Merleburg liegt unter



Blick in das Heck des KdF-Wagens, in dem der Motor untergebracht ist.

Bild: Presseamt DAF.

den Gauen des Großdeutschen Reiches recht günstig. Im Gaugebiet allerdings sind die Volkserleichterung in diesem aber je nach dem Kreis Halle steht mit der Zahl der Befehlungen an der Spitze. Dann kommt der Kreis Merleburg, dem wiederum die Kreise Mitteldeutsch, Weiskreis, Wittenberg und Weiskreis folgen.

Wes interessant ist übrigens einmal nachzufragen, wie es sich denn der Volkswagen bestellt hat und zu welchem Zwecke der Käufer den Wagen braucht. Rund 25 Prozent der Käufer sind Familienväter mit 2 Kindern, 30 Prozent haben 1 Kind und 10 Prozent sind Familien mit 3 Kindern.

Der KdF-Wagen ist also im besten Sinne des Wortes ein Familienwagen. Wenn wir bei dieser Betrachtung des käufertreuen feststellen, daß 50 Prozent aller Käufer Mann und Gehaltsempfänger sind und außerdem 50 Prozent ein Monats-einkommen von 100 bis 300 RM. haben, dann geht daraus deutlich hervor, daß der Wagen voll und ganz den Zweck erfüllt, für den ihn der Führer bestimmt hat. 75 Prozent aller Käufer wollen den Wagen für private Zwecke verwenden, wollen mit ihm in die Natur hinausfahren und von der schweren Tagesarbeit Erholung finden.

In Käuferkreisen bestehen noch einige Zweifel im Hinblick auf die Auslieferung des Wagens. Wahrscheinlich für die Lieferung

ist und bleibt das Umtauschdatum der dritten Spartariet. Es gibt also keine schnellere Befreiung in diesem aber je nach dem Kreis Halle steht mit der Verteilung im ganzen Reich — natürlich mit einigen Tagen Unterdies — gleichmäßig ein.

Ausfallgebend für den Erfolg bei der Motorisierung des Volkes ist und bleibt heute noch die Garagefrage. Wenn man berücksichtigt, daß beispielsweise in einer Stadt wie Halle durch Ausbau der vorhandenen Garagenräume noch 1000 Wagen untergebracht werden können, dann läßt diese Zahl zu denken. Selbstverständlich hat sich die DAF mit der Stadt Halle bereits in Verbindung gesetzt, und man ist auf der Suche nach Möglichkeiten, das Garageproblem in der Gaustadt in großzügiger Weise zu lösen. Die Stadt wird ihrerseits alle Vorarbeiten wohlwollend prüfen, die für eine politische Lösung der Garagefrage gemacht werden können. Die neuen Bestimmungen der Garageordnung, die bereits weitestgehend erleichtert sind für den Bau von Garagen, und wenn die private Initiative der Unternehmer den Bau von Garagen betreiben will, dann wird zweifellos die Stadtverwaltung alles tun, solchen Bestrebungen den Weg zu ebnen, um so ihrerseits einen guten Teil zur Förderung der Motorisierung des Gaukes beizutragen.

Die Gaustadt als Tagungsort der Bücherfreunde

Wie Halle die Bibliophilen empfängt

Eine Ausstellung „400 Jahre hallisches Bücherwunder“ in Vorbereitung

Die Bücherfreunde Halles, die in der Bibliothek vereinigt Gesellschaften, eine reiche schon seit geraumer Zeit die große Jahrestagung der Gesellschaft vor, die in Halle stattfindet. Sie ist auf die Tage vom 30. Juni bis 2. Juli festgelegt worden und wird von Partei, Staat und Stadt gefördert. Die Auslieferung des Wagens für private Zwecke verwenden, wollen mit ihm in die Natur hinausfahren und von der schweren Tagesarbeit Erholung finden.

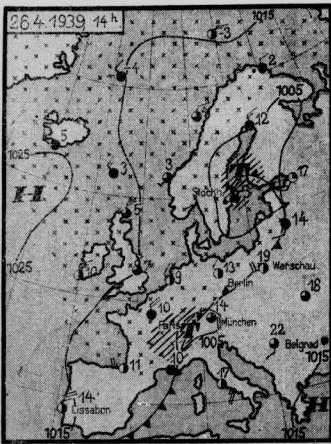
Das Programm sieht u. a. vor: eine Ausstellung im Moritzburgmuseum, die unter dem Thema „400 Jahre hallisches Bücherwunder“ die hervorragendsten Bücher aus den öffentlichen und privaten Bibliotheken Halles vereinigt, einen Besuch der Werkstätten für Druck- und Einbandkunst in der Meisterstraße des deutschen Handwerkers auf Burg Weiskreis, ein Konzert mit Werken althallischer Komponisten (Schubert, Schütz, Friedemann Bach), einen Vortrag des Universitätsprofessors Dr. A. J. Schneider über „Hallisches Literaturleben im Zeitalter Friedrich Wilhelms des Ersten“, Vorführung des

Verkaufstums der Haller, einen Gang durch das einstige Hofbibliothekmuseum, eine Fahrt zur Besichtigung der Merseburger Zaubertränke und nach Bad Nauendorf. Dort ist eine Aufführung im ehrwürdigen Goethe-theater vorgesehen.

Der Tagung wird ein Empfang im Rathaus durch Derbitzgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann vorangehen. Der Präsident

Advertisement for Continental Adding-Machines. Text: 'Continental Addier-Maschinen mit der praktischen Volltastatur schon für RM. 360.- Friedrich Müller Am Leipziger Turm'.

der Gesellschaft Dr. Dr. h. c. Förries, Herr von Windhausen wird für die Tagungsteilnehmer das Wort ergreifen. Die Feste wird in die Verbundenheit der Gaustadt mit den kulturellen Betreibungen der Gesellschaft der Bibliophilen funden.



Wetter vom morgen

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes Ausgabe Erfurt

Wetterlage. Das gestern erwähnte Ziel über dem westlichen Mittelmeer liegt heute über Südostdeutschland und trennt den warmen Osten vom kalten Westen. Die Warmluft gleitet auf die kalte Luft, die in bodennähe werden als Wolken einströmt, auf und verurteilt verregnete Niederschläge, die in höheren Lagen als Schnee fallen. Vom Giesfeld werden heute morgen 6 Zentimeter Schnee gemeldet. Die Niederschlagshöhe erreicht dortselbst 25 Millimeter. In die Tiefdruckrinne Ost- und Süd- und Schweiz noch erhalten bleibt, ist nur mit geringer Wetterbesserung zu rechnen.

Aussichten für Ostdeutschland und Ostpreußen. Die Niederschlagshöhe des nächsten Tages. Mit wenig Bewölkung, aber Regen. Höhere Lagen noch trocken in Wolken; in Kammlagen der Mittelgebirge Niederschläge als Schnee.



Wenn Besuch kommt zeigt die Hausfrau gern ihre Koch- und Backkünste.

Ich möchte Ihnen dabei helfen. Beachten Sie meine Anzeigen mit nützlichen Winken für das Backen und die Bereitung leckerer Süßspeisen! Wie man aus einem Teig von 3/4 bis 1kg Mehl 3 feine Gebäcke zugleich herstellen kann, zeigt Ihnen das bunte Bilderblatt. Wenn Besuch kommt, erhältlich bei Ihrem Lebensmittelhändler, sonst gern kostenlos von

Dr. August Oetker, Bielefeld

In Ostpolen leben 6-7 Millionen Ukrainer

Polnisch-ukrainischer Zwischenfall

Die ukrainische Volksgruppe für die Wahlen entzweit / Auf nach Autonomie

In dem ukrainischen Dorf Duxow im Bezirk Tarnobrzeg... Die ukrainische National-Adalats-Versammlung...

Korridor, den Ukrainern gegenüber stets nur als unabhängiges Staatsvolk gegolgt... Sie haben nach ıchsigem Reichs-Bericht...

Die verfahren 19 Jahre und sie veragten es noch heute, ıber in Polen, das 35 Millionen Einwohner umfaßt... 6 bis 7 Millionen Ukrainer leben...

Wenn die Ukrainer in Polen jetzt enger zusammenrufen und einmütig nach Autonomie rufen... die auch für den polnischen Staat im Falle der Zersplitterung...

Unter den Befehlungen, die allein in Lemberg andredet wurden, befindet sich auch der Chef der ukrainischen Nationalbewegung Mutryn...

Ingenieur der polnischen Unterdruckungsmanahmen haben sich die Ukrainer in Polen, die bisher in mehrere Parteien zerfielen...

Die Polen haben sich, ahlich wie gegenüber der deutschen Volksgruppe im

10 000 Tg. im „Kreis Prag der NSDAP“

Die „Nationalsozialistische Parteiformierung“ macht Mitteilungen über den Aufbau des neuen „Kreis Prag der NSDAP“... 10 000 Tg. im „Kreis Prag der NSDAP“...

werden sich der besonderen Furfrage der Partei erfreuen. Die NSDAP und H. die erst seit dem 15. April mit ihren Werbungen...

Schares Zugreifen in Bilk

Die „Die Zeit“, das parteiunabhangige Organ des Subunternehmens, aus Bilk meldet, ı es dort in den letzten Tagen in 30 zeitlich und räumlich auseinanderliegenden Fällen zu Selbstverurteilungen...

Bierlot will autoritär regieren

Die belgische Kammer nahm am Mittwoch ein Ermchtigungsgefes für das Fahrlot, der die Verwaltung ermächtigt, alle erforderlichen Maßnahmen für die belgische Landesverteidigung zu treffen...

Wartstube

Tischdecken, Wandschoner, Wachstuch-Kette billig. H. Nehde, . B. 11. 11.

Die Don-Kofaken tanzen

Serge Jaroff's Chor wieder beifallsstandlich. So oft die Don-Kofaken wiederkommen, stramen alte und neue Freunde zusammen...

Es ist vielleicht muhig, die Ansehungs-kraft des Don-Kofaken-Chors erklären zu wollen. Wenn man es sich trotzdem einmal wieder vornimmt, kommt man an drei Stellen...

Die Vortragstafel, die die Don-Kofaken diesmal boten, zeigte, trotz der Veränderungen ihres stofflichen Inhalts, die bewährten und erloscheneren Grundsätze. Beginnend mit den geistlichen Liedern...

schön in wirkungsvoller Verbindung von Epik und Dramatik aus. Natürlich machten aber die heiteren, und effektvoll bewegten Volks- und Soldatenlieder, denen noch ein murbeil verwirrender Kofaken-Tanz einfließt...

„Ich verweigere die Aussage“

Neuer Kriminalfilm im Bild. Der Verweigerer der Aussage — ein Kriminalfilm über den Fall „Schwarz“, der verweigert an entscheidender Stelle eines Verurteilten in diesem Fall ist es Anklage um Werd... Ich verweigere die Aussage...

Fred M. Franke.

Der Jules-Verlag in Leipzig bereitet eine Ausgabe der Briefe von Christian Morgenstern vor. Die Verfasser von Briefen des Dichters werden geben, diese im Original oder in Wahrsicht an Frau Margarete Morgenstern...

Kulturfachvereinbarung zwischen Deutschland und Italien

Während des Aufenthalts des italienischen Generaldirektors der zivilen Luftfahrt und des Luftverkehrs, Aufseheradmirals Pellegrini in Berlin, wurde am 26. April 1939 eine Vereinbarung zwischen dem Reichsluftfahrtministerium und dem italienischen Luftfahrtministerium über die Einrichtung und den Betrieb von Kulturfachvereinen geschlossen...

Sultan von Johore als „deutscher Spion“

Im Gefäß von französischer Polizei verhaftet und ins Gefängnis gebracht

Der Sultan von Johore, der an den Wehrschutzleistungen für den Ruber in Berlin in Deutschland festgenommen hat, ist auf seiner Ausreise im Gefäß als „Spion in deutschen Diensten“ von der französischen Sicherheitspolizei verhaftet worden...

magig betriebenen Luftverkehrslinien. Die Vereinbarung ist auf zehn Jahre abgeschlossen.

Ergung Alfonso erhalt sein Vermögen zurek Nach einer Burgofer Nachricht des Matin hat die spanische Regierung eine Vereinbarung erlassen, wonach die Besitztümer des ehemaligen spanischen Königs Alfonso XIII. auch die Schätzer von Santander und San Sebastian, die von den Republikanern im Jahre 1931 enteignet wurden, dem König wieder zur Verfügung gestellt werden.

Rudolf Heß vom Führer beglückwünscht

Der Führer hatte gestern Abend Rudolf Heß in seiner Berliner Wohnung einen Besuch...

Der Führer hatte gestern Abend Rudolf Heß in seiner Berliner Wohnung einen Besuch, um ihm seine herzlichsten Glückwünsche zum 45. Geburtstag auszusprechen...

Broncefabrik vollständig zerlest

In einer Bergschraube bei Bergheim (Bayern) erlosch eine Fabrik am Montagmittag eine schwere Explosion, durch die die Fabrik vollständig zerstört wurde...

Potenin auf Einfuhrungsreise

Die Stellvertreterin Rumunien-Potenin, Potentia, hat auf ihrer Reise, die ihr vorgehen überall nach Ankara antrat, auch in Sofia Station gemacht...

Der Gouverneur von Rom, Furk Go...

Der Gouverneur von Rom, Furk Go, ist am Mittwochmorgens in Berlin eingetroffen, um als Grenzpunkt der Reichshauptstadt eine deutsche königliche Eintrichtung zu besichtigen.

Nationalsozialistische Propaganda

Am Mittwoch, dem letzten Tage der Arbeitslosmachung der Gau- und Kreispropaganda der Partei und der Gau- und Kreisleiter der Deutschen Arbeiterfront...

Themen für den Reichsausschuß

Der Reichsausschuß des Reichsbewusstseins hat am Mittwoch, dem 26. April, in Berlin eine Sitzung abgehalten, bei der die Themen für den Reichsausschuß des Reichsbewusstseins...

Abend für Otto Vanbinger

Die zehnjährigen Stellen haben eine Ehrung für Otto Vanbinger, den ersten Präsidenten der Reichstheaterkammer, beschlossen. Eine in Berlin-Mitteborn gefolgte Straße, die an die „Kammerkolonie“ grenzt, erhalt den Namen „Otto-Vanbinger-Weg“.

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien

Zwischen der Reichstheaterkammer und der rumänischen staatlichen Filmstelle ist eine Vereinbarung über den Eintrag des deutschen Kulturfilms in Rumänien getroffen worden...

